

Analyse von
von Just. Adolph.
1626



Av. Moneta nova 1626. Die Garbe, im Wapen der Reichsstadt G A R.
L. Civitat Leva ... Die 3 Analyfen können in gezeichneten Bild.

Dörfler Schilling von
Gellingshausen.



Av. Moneta nova Tarpate. Das A. H. Wapen.
L. Domi[nus] Joha[nnes] Epi[sopus] Tar[patensis] das Gellingshausensche Wapen.

Analyse fündig von Pletten-
berg 1533.



Av. Salva no(s) Cris[te] das Marienbild mit dem Wapen von 1533.
L. Moneta nova Revalien[sis] das Analyse Wapen, darüber 1533.
Für andernorts vorfinden vid T. I. p. 117.

Original Schilling des Herz. Thom.
Schöning
anni incerti.



Av. M... archiep[iscopu]s [Kri]stian[us] 1530. Das Schöningische Wapen. Das Mo. eclesie
L. ... Das Schöningische Wapen. Die Jahreszahl des Averses ist ungenüßig, nur 1530
richtig; so nur dieser Schilling Jahr gelten; da aber die 0 auf einer 6, von der
der obere Kreis unklar ist, nicht anders sehen kann; so hat es für diesen Schilling
im Original Buch unter dem Jahr 1530 stehen, als nur ungenüßig Jahreszahl an-
geben wollen.

Original Schillingen.



Sind nunmehr ziemlich gleich, nur nur die Jahreszahl unter-
schieden. Ihre Beschreibung ist überflüssig; weil sie schon oft
da gegeben sind.

Vörsigste Forderung.

1515



Au. Sancte PETRE ORA PRO NOBIS i.e. pro nobis. Petrus auf einem Thron sitzend,
mit Buch & Schlüssel, vor ihm das hoch. Bischofs- & Familienwappen. Salvator.
Rev. Mo. no. argent[e]a. Tarpot. Das Christenthum, über dem ein Jaszgast
1515. Diese Münze ist mit dem Pränuzieren & Anzeigen versehen.

Vigizse Forderung des Erzbischofs.

v. d. Mischel.

1520



Au. Salva nos domina. Die Frau Maria mit dem Kind, in, zu dem
Luzifer der salbe Moni zu versen.
Rev. Das Jasper archieps. et Mgr. Liv. Das Lindzse d. Gethumborgizse Wapen am
Ordnung bruch, über dem ein Jaszgast 1520 zu versen ist.

Vigizse Forderung des Bischofs.

1551



Au. In Branderb. Adhr. CVILELMVS DEI GRATIA ARCHIEPVS RIGENSIS, Marchio.
Rev. Das Erzbischof d. Bischof Wapen in einem Schild TVA·EST·OTENSIA·TVRE·

d. i. Sua est potentia, tuum regnum, Deus.

Vigizse Forderung von Sigismund III.



1596



1597



1598



1599



1601



1600



Alle neue gestifteten Pfalt in diesem Jahr, ist. Au. Das er nicht darofft in der
Mitte ein Schild mit der Jaszse sat. Wapen. Sig. III. D. G. Rex. Po. Dux. Li. Vonie. Das Rev.
das Christen & Anzeigen in einem Jaszse. Schild d. In Wapen. Solidus Civi. Rigens.
wacht der Jaszgast.

Solten wir salbe Markt vor der
Zeit der freyheit.

1573



+



Ar. Moneta. nova. argentea 73. das klein Aachnam.
f. der Civitatis Rigencis. das groß Aachnam.

Dörflische findung von
Bisf. Blankensd.

1522



+



Ar. Sancte PETRE ORA PRO NOBIS. Ich hab mit dem Bischoff Weyren von Bisf.
L. MONEta NOva ARGentea IOannis EPiscopi TAR gatenfis. das Aachnam.
über dem die Inschrift 1522.

Veraltete Ländersünde von 1668.



+



+



Die sind gleich, nur dass in dem Wapen der einen Löwen, d. der an-
deren Löwen sind.
Ar. Das gekürzte XI mit einem Lorbeerkranz. Von der Veraltete Wä-
pen im gekürzten Wapen, d. darüber die Inschrift 1668.
Dörflische Dreygroßsünde.



1590



1591



1592



1593



Alle diese stücke sind fast von gleichem gewicht, d. nur in
einig büchstaben unterschieden.

Linglänviske Sifilling

1651



1652



1653



1647



De Avers ist åny allra nimmly, wunsk. dæb getrænk C med de Gæbe, i. de
Ungsifill: Christina. D. G. R. S. Åny de m Læven giffet man. rinn sifill in
rinnu sifill, wunsk rinnu Gæbe wunsk blætt sifill, w. dæb Gæbe wunsk
rinnu. Gæbe, wunsk de Ungsifill: Solidus Livonie. De rinn Gæbe
an dætt dæ Gæbe rinnu Læven.

Ronnalyse Sifilling

1550



+



Av. Magistri Livonie dæb Ordrub Rænk.
R. Mon. Revalie: 50. Dæb Ronnalyse Rænk in Sifill.

Ronnalyse Sifilling

1557



+



Av. Magis Livonie dæb Ordrub Rænk.
R. Mo: Revalie. 57. Dæb Ronnalyse Rænk in Sifill.

Ronnalyse Lænkstæd von
Gustav Adolfs.

1625



Av. Moneta nova 1625. De Gæbe med de bæffstæb G A R i. c. Gust. Ad. Rex.
R. Civitat Reval. De 3 Læven in Sifill æt dæb Ronnalyse Rænk.

Ronnalyse Doppol Lænkstæd 1667.



De sifill sifill æt dæb rinnu Læven, dæb æt dæb Læven in Sifill
sifill. Av. De getrænk bæffstæb CRS in Læven Læven. De dæb Læven
sifill Læven in getrænk Sifill, dæb æt dæb 1667 æt dæb 2 R S. i. 2
Læven. Læven dæb Læven Læven æt dæb Rænk, æt dæb 2 Læven Læven.

Doppeltalbr von Königin Christi
na non 1645.



+



Av. CHRISTINA D. G. SUE. GOT. VAND. Q. DE [signata] REGI. & PRINCIP[issa]
Hereditaria[rum] Dub Lini, Abiti die Königin im Jozgliche auf der rysten Land
Rev. Das große Stadtmayern mit den Löwen als Schildhaltern. Ueber die Jahr-
zahl 1645; zwischen den Säulen die Löwen H W d. i. s. i. n. i. s. i. s. W. o. l. f. Die
Umschrift ist: Moneta nova argentea civitatis Rigensis.

Rigischer Groschen von
Sigmundo III.



+



Av. Sig. III. M. D. L. Das polnische D. Littauische Wapen inwendlich.

R. Gro: arg: civ: rig: In der Aufsicht darüber auf Art der höchsten Groschen
die Zahl 24, darüber die inwendliche Aufsicht.

Dieser Groschen ist von einem guten Gulte, kommt aber den Tom l. p. 112
p. 131 n. 1. p. 41 ausgeführt zu sein an einem Orte nicht bey.

Schilling von Plettenburg.

1532



+



A. Wol... Pletten... Ma. Livo. Das Plettenburgische Wapen am Ordensbrüder.

R. Moneta. nova. Rigens... Das kleine Stadtmayern, darüber 32.

1647

Schilling. des Herzogthums
Livland.

1648



1649



1650



Av. Die Buchstaben C gehören, in denen Mitte die Garbe des Kaiser Waia. Umschrift
Christina D. G. S. V.
Rev. Für unfernezeitig figur in einem esfeld, und ist einem Gerich, als das Livländische Wapen
vorstellen. Ue. Umschrift. Solidus Livoniae, welche die kleinen Aufsicht.

Trigintförling Ducatonfrid

von Christina.

1645



+
Längelinge des Ducaton
friden frändes id fol. 82

Av. Christina. D: G: Svec: Gotb: Vand: q: designata] regina: Das Bild der Königin

Rev. Ex auro solido regia civitas rigensis: fieri fecit]: Das Lig. Stadtmünze in einem von Löwen gefalteten Schild, darüber der Name RIGENSIS in Buchstaben. Inzwischen sind fünf von der Münze H W welche von Münzmeister Heinrich Wolf ausgeht. Im Abschnitte der Jahreszahl 1645. Es ist unbekannt, ob die selbe Münze auch eine besondere Goldmünze gewesen anordnen, und ob man schon vor demselben konnte, dass der Ausschnitt der Argentinung: der aber schon 1644 vor sich ging, dass Goldmünze gegeben: so nicht leicht doch der Ausschnitt designata regina Livländischer Beschilling von



Christina.
1645



Av. Die Buchstaben C getrieben, darunter in einem Schilde vier Löwenfiguren, welche in sich, so vorwärts. Die Münzmeister Zinsen ist. Umsch. Christina D. G. Reg. Sve.
R. Die Worte des Jahres Waga in einem Schilde: Solidus Livoniae. 45.

Trigintförling von 1515

Kindes d. Meisters Plettenberg.

1515



Av. Mari[?] tu[?] Salva pos[?] Das Marienbild getrieben, mit dem Rinde Josef in der Brust, einem Scepter in der Linken, auch einem in gelbem Mantel, stand d. mit Krone

R. Mo[neta] Ahe eps[?] Archiepiscopi] z magis. Liv [i. e. & magistri Livoniae] Das Bild in Plettenberg ist Waga am Ardeub Rindh Säugrad darüber 1515.

Dörlingfr Beschilling des

Linsfeld Hermann.

1555



Av. HERmann DEI Gratia E. P[?] Tarpatensis. Das Bild Waga.

Rev. Moneta NOVA Tarpatensis 55. Das Bild Waga.

Hapsalysfor Spilling.



+



An. Mag[istrus] D. G. Eps. O[siliæ] C[hronia] R[evalia]e
Rev. Mo[neta] no[va] Hapsalys. In Oldenburgijf Wapen in Spill.

Arensburgijf Spilling.
1567



+



A. M. D. G. E. O. C. et Rev. 67. In Oldenburgijf Wapen.
Rev. M. nova Arensb. In Adbr.

Arghijf nu 1569.



+



A. M. D. G. E. O. C. E. Ep[iscopu]s. In Oldenburgijf Wapen.
R. M. n. Arensb. In Adbr. In Oldenburgijf Wapen.

Arghijf nu 1569.



+



A. M. D. G. E. O. S. I. C. E. R. E. In Oldenburgijf Wapen in Spill.
R. M. N. ARENSBORC. In Adbr.

Arghijf nu 1569. In Adbr. In Oldenburgijf Wapen.



+



A. In Oldenburgijf Wapen mit einer unvollständigen Umschrift.
Rev. In Oldenburgijf Wapen mit einer unvollständigen Umschrift.

Arghijf nu 1569. In Adbr. In Oldenburgijf Wapen.



+



An. In Oldenburgijf Wapen mit einer unvollständigen Umschrift: Dominus protector meus.
Rev. In Oldenburgijf Wapen mit einer unvollständigen Umschrift: Mon: arg: civ:
Nar... 1572.

Königlicher Galen von
Christina

1639



A. Der Königin Luthbild, vor der die Luth Insignien ange-
nommen sind. Christina. D. G. Got. Van. des. Regi. e. Pr. He.
R. Das Luth. Wapen über welchem die Jahreszahl 1639, unten El. W.
Königliche Moneta. nova. argentae. Civitatis. Kigen-
sis
Gegenüber Galen der 162 d. 190.
Königliche Spilling.



1551



A. Das Ordens Rüstung Magis Livon. Vor der Königlich Wapen Mo... Re-
valie 51.

Königliche Spilling von Kettler.

1561



+



A. GOTTHART. Magister LIVONIAE. Das Ordens Rüstung d. das Königlich Wapen
im 4. Jährigen Spilling.
R. MONETA NOVA REVALIAE 61. Das Königlich Rüstung in einem Spilling.

Königliche Spilling von Herzog Wilhelm.

1559



+

Dieser Rüstung ist an ^{Spilling} ~~Spilling~~ 58 Coll und vier auf einer Seite mit vi-
erem Anzug bezieht, auf dem man die brandenburgischen Adler, und oben
die Jahreszahl 58 sieht.

Königliche



Spilling.

Dies ist ein Spilling von Bartholomaeus byf. zu Königl. No. des Herzogs Avers BOTOLOMES
1. H. Bartholomei sah. vid. Fol. 47 & 57.

Vergleichene Forderung von
Lijfz. Hermann.

1555



A. Das Aigeltmagen wolt des Lijfz. Wagnen, so in riner selben
Lili mit 2 Wagnen bestund, woben rine andro in riner in Diefeld
Herna. Dei. g. Ep. Ia.

R. Das Dörpliche Wagnen über unleser 55. Unyfr. Moneta
nova Tarp.

Vergleichene Forderung
1542



A. CIVILET. M. C. A. R. P. R. M. i. e. Guilelm Dei Gratia Archiepiscopus Rigenfis,
Marchis Brandenburgicus. Der brandenburgisch Adl.

R. Ein gesticht Diefeld in unleser oben das Patriarchen Wagnen in der Lijfz. W.
stabs, unten die Lili mit der Aufsatz 42. Die Unyfrucht. Van stadt
Deus] IVA EST POTENTIA IVum Regnum.

Vergleichene von 1541.



f. p. 166.

Das Gegerüge ist von vorigen gleich, aus dem Zeit auf die Uny.
spricht nicht recht lärer laigt. Nure die Aufsatz ist 41.

Vergleichene von
1544.



Dieser ist abwechselnd aus den vorhergehenden laigt zu 3 klären.

Vergleichene Forderung
1525.



A. Petrus mit key Schlüssel, in D riner lärer Diefeld von g. f.
Santus Petrus.

R. Das Dörpliche Wagnen darüber 1525. Moneta nova. ar. Tar.

*Ungesenes Geld von Christina.
1643*



A. Das Königin Brustbild: CHRISTINA D: G: SUE. eorum GOTHORUM VAN datorum Que RE. GI na & PRINCIP. isa HA. reditaria.
R. Das große Adelnayen zeychen den Löwen vnd Müngweyßer v
Naur Heinrich Wolf; imtze vnd veyren die Jatzgalt 1643. Uuyßriß
Moneta nova argentea civitatis Rigensis.

*Ungesenes Geld von Breg
1544*



A. Das Meistbild veyren am Ordens Krenß HERB BREG HA M.
L. W. i. e. Hermann de Bregna Hakenkampff Magister Lironiac.
R. Das klein Adelnayen Mone. no. Rigensis 44.

*Ungesenes Geld von Riga
1582*



A. Das geschwetz S in vndreyen vnd veyren vnd den vohls kumbardm. Step:
S. G. Rex. Ps. D. L.
R. Das klein Adelnayen in zivv C. Sild, vanden 82. Uuyßriß. Solidus
Civi. Rige....

*Ungesenes Geld von
Plettenberg
1528*



A. Das Meistbild geseheneß Bild, vnd vnd veyren in der Krenß
v. vnd veyren in der Krenß. Wolt va. Pletbar. Ma. divon.
R. Das große Adelnayen Mone. nova. Rigens 1528.
Dies Bild ist vnd T. I. p. 126. vngesenes ganz gleich, vnd das auß der
vnd veyren vnd veyren vnd veyren vnd veyren, vnd veyren vnd veyren
vnd veyren vnd veyren vnd veyren vnd veyren.

Dorptijfcher Fruiding von
Lijf. Hermann 1555.



A. Das Nijtsbuagru und des Lijfsojls Wapen in rinnen Afide
HERmannus DEI. GRATIA EPISCOPUS TARPATENSIS

B. Das Nijtsbuagru or. nirlunfr dab Dorptijfcher Wapen. Moneta
NOVA TARPATENSIS 1555.

Dorptijfcher Afilling Iodo-
ci a Zeck. 1549.



A. Das Dorptijfcher Wapen Iodocus. a Ze. Ep. D. 49.

B. Das Dorptijfcher or. dab Nijtsbuagru Mo. nova Tarpata.

Arensburger Fruiding des Herzog
Magni,
1564.



A. MAGNUS DEI GRATIA EPISCOPUS OSILIACENSIS CURONIAE ET REVALIAE. Das Einftalt des
Herzog Magni

B. Moneta Nova ARENSBORCH. 64. In Arensburger Adler
fere similem vide supra page 67.

Indirftung Minsz von Herzog
Magni
nach rinnen Abganz
gegründet.



1564

A. Mag. D. G. Ep. Osiliae. Curoniae et Revaliae. H[erzog] NOR[weg] iae. Das yfch rufaben
Einftalt des Herzogs.

B. Ne derelinquas me Domine. Das Wapen yfch rufaben. In welchem yfch Afide die 2 Ol-
drubingyfrn Galten. In andren Afide ynd 4 galten. In der vorung yfch Eim mit der Princt
yfr. In dem yfch 2 yfchanden Eim. D. das fochringf Nijtblat, 4 der Anoyngf yfch mit
der Anoyngf yfch. In dem yfch Afide mofchret die Adler als dab Einftalt yfch yfch.
dab Eim mit der Angen yfch als dab Anoyngf yfch yfch ab. In dem yfch yfch yfch yfch
auf dem yfch yfch der Eim mit der Princt, in dem yfch yfch yfch yfch yfch yfch.

Weil diefe Minsz von rinnen Abganz gegründet yfch, kann man yfch nicht drauff
verlafsen. In Peterfonfcher Reimel in Dorpat yfch ein Exemplar von Gold vorhanden.
Als nach der Zeit yfch ein gemaldet worden, das yfch kunch Exemplar von Gold, yfch selber und
übergeben yfch.

Analysen Rönisch-silliger.
1541



A. Das Oerdruck, so sich in dem Land gefit: Magistr. Livoniae.
R. Das Rönische Rönich in einem Bild: Mon. Revalic 41.

Analysen Rönisch-silliger
von 1542 bis 1544
Jahre.



Das Gepräge ist bey allen rönisch, d. die Urschrift nicht zu sehen.
Rönisch von Christina.

1639



cf. p. 190.

A. Der Königin Bild vor einem Tisch auf dem die Christl. Insignien
liegen. CHRISTINA D. G. SVECORUM GOTHORUM VANDALORUM DESIGNATA
REGINA ET PRINCIPISA HEREDITARIA.
R. Das große Stadtsiegel, über dem die Jahreszahl 1639, unter dem Münzmeister
Namen H. W. mit der Umsch. Moneta nova argentae civitatis Rigensis.

Reizige Schillinge von
Bruggeney
1540



Der Avers von allen vieren ist gleich, nemlich das Brügge-
neyische Wapen, an dem Ort des Kränzes mit der Umschrift:

HER mannus De BREGna HAsenscampf Magister LIVO niae.

Der Revers ist bey allen an Geyräge unterschieden, nur in der Umschrift
unterschieden, und

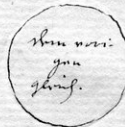
- 1) Mone. no. Rigensis 140
- 2) Mone. no. Rigensis 1540
- 3) Mone. no. Rigensis 40
- 4) Mone. no. Rigensis 1540

Vergleichen von gelben Mri.
Jahr 1543.



A. Dem vorigen gleich. Rev. dem vorigen gleich, mit der Umschrift:
Mone. no. Rigensis 43.

Vergleichen 1536.



A. Dem vorigen gleich. Rev. abwechselnd gleich mit der Umschrift:
Mone. no. Rigensis 36.

Dirfl. Vortypölzere
1647



A. Das Heindl Wapen. Christina. D. G. Re. I.

B. Ein Driffaxsel in wolffreu 24. zur Aufassung brüchse Jaxfreu
oben die Aufsatz 47. Umschr. Mon. nov. Livoniae.

Von andrer Art Münzen vid plura Arndt Tom. II. Juch gelteu sie
für fradinge.

Gesamtheit Lijische
Selling
von Bruggeney.
1537.



Das Gepräg ist bey beyden gleich, die Umschrift aber etwas von
pfeilten; denn der rechte hat auß dem Revers. Mone. no. Rigenfi
1537, der andre aber mone. no. Rigenfis 37.

Vergleichen von 1538.



Das Gepräg dem vorigen gleich. Umschr. HERmann De BREGna [oder De
BREGna Genant] HAsenkampf Magister LIVOniae. Ar. und Mone. no. Rigenfis 38.

Vergleichen von 1539.



An Gepräg und Umschrift vorigen gleich.

Vergleichen von 1546.



Gepräg und Umschrift dem vorigen gleich; nur die Jahreszahl unterschied.

Dreytische Prägung von
Lijoff Herman.
1557



Das ist ein Prägung die ab Lijoff Herman in einem auf der
Länge gestrichen ist. Herma. Dei. G. Epi. Ja[patensis]
d. Das ist ein Prägung Moneta nova Ja 57.

Dorptischer Artiger von
Blankenfeld



+



A. für einigeheldig Wapen, darüber noch Spürren von Dreystab zu sehen.
B. Das Stichtmagren. Mon. no. Tar.

Dorptischer Schilling von
Bischof Tiderio.



+



A. für Bischofgeist von Bischof: Tidericus. Epus
B. Das Stichtmagren, über dem vierfiguren vier in Jurig. Moneta. Tharbe. ander luff Baebat.

Dorptischer Schill. von Gelling
hausen.



+



A. Das Bischof. Jurest. Stichtmagren: DOMINUS IOHANNES ELECTUS TARPAT: episcopus
B. Das Stichtmagren: Mon. nova. Tarpit.

Die meisten Dorptischen Schillinge von Bartholo, Tiderio, Henrico, sind von gutem Gult, unweil auf die, die Gellinghausen von vier von vier
u. Reckse & Hermannen noch viel geringere.

Ligischer Schilling von Herr
Kruggeney.
1536



+



A. Das Kruggeneyische Wapen am Ordenskruch. HERmann De BREGna
HA senxampf Magister LIVO niae.

B. Das Kleinere Lig. Wapen Mon. no. Ligensis 56 an Statt 36.

Selber die Selber Münze, welche
im Amt von Bischof aufgeführt
ist, auf dem Bild gezeichnet ist, d. die
in Klammern



A. für Kruch mit untrüch. Siguren in der Form, Statt der Unsigur lauter
Stich, davon einige Dreystab zu sehen sein.

Les. von 50.

Es ist zweifelhaft, ob dies eine Lig. Münze ist; weil nicht abt. T. II. p. 319
eine Drey von Bischof angeführt; so scheint sie in dieser Sammlung nicht
zu sein.
Vollig gleiche Artiger scheint ein Blankenfelder zu sein, vid. oben 159 einen Dorptischen
Fading.

Rigijse gulte Mant von fregbißhoff
Wilhelm d. Meirer Galen.

1556



A. Wilhelmus D. G. Ar. B. Rigenfis. M. B. Das völliße Vayen des fregbißhoff
in dylsen Mittelgeßilt ftalt der Liler nür Kündet zu yegon; unnil der Ar u,
pdyfunde nür nül völon nül völliße nörgrachtel ftal.

R. Henricus de Gal. D. O. M. Liron. Das Galenß Vayen, darvorn 56.

Rigijße Förding von Gelling-
haufen.

1529



A. Petrus mit Lünß d. pflyße, vor yef nür nörffellig Vayen faldit
wölft des Nylßvayen in des Gellingshaufens Vayen vöftell. Un-
geßilt: Sanctus Petrus.

R. Das Nylßvayen, darvorn 1559. Unyße Moneta nova. ar. Tar.

Rigijße Erfilling von fze-
binßhoff Wilhelm
1541



A. Er Landvuch Adter C. D. C. Ar. P. Ri. M. 41 d. i. Guilielmus Dei gra-
tia Archiepiscopus Rigenfis, Marchio Brandenburgicus

R. Das byßhoff d. Nylßvayen D. S. EST. OTENSTA. IV. KL. d. i.
Deus tua est potentia, tuum regnum.

Rigijße Förding von drem.

2. drem Meirer Galen.
1554



A. Das Landvuchbyßhoff Vayen mit 4 flären, darvorn des Landvuchbyßhoff Adter,
des pörnysß Geßilt, des Nürubryßff Cönn d. des Johanzollernß Vayen. Jun Nit.
byßfildr des fregbißhoff Vayen, des Landvuchbyß d. der Liler des Capitelß. Un-
geßilt: Wilhelm D. G. Ar. E. Rigen. Ma. B.

R. Das Galenß Vayen, darvorn 54. Unyße Henricus de Gal. D.
O. [i.e. divina ordinatione] M. Li.

Dingische Forderung von
Hermann.

1556



+

A. Das Nitzhagen D. Saubren mit sulbe Cili mit 2 Rosen: Her-
ma. Dei. g. Epis. Ta.

B. Das Nitzhagen. Moneta. nova. Ta. 56.

Dingische sulbe Maad von Wilhelm
v. Galen.

1555



+

A. Das Merggüßl. Wapen mit dem Ezkizjoff. Mitthg. f. l. e. r.
Wilhelm. D. G. A. R. E. R. I. G. E. M. A. B. R.

B. Das Galenzf. Wapen, Saubren. 55. Uuyfrijft: Henricus de
Gale. D. O. M. Li.

Dingische Spilling des Ezkizjoff
Wilhelm.



+

A. Der brandub. Adm. CVILELM D. P. R. I. M. 47.

B. sui quoygethritt spilt, darcum oben der Ezkizjoff, tab D. des Patri-
archen Ordnung, unter die Nitzhagen. Deus TVa EST POTEN-
SIA TVum REgnum.

Dingische Forderung von fzb.
Wilhelm D. Mrista Galen.

1556



+

A. Drei pag. preced: unygfisfoten gleich mit das in
Mitthg. f. l. e. r. das Ordubkroug in die Cili mit 2 Rosen. Uuy-
frijft: Wilhelm. D. G. A. R. I. G. E. M.

B. Das Galenzf. Wapen, Saubren 56. Uuyfrijft: Henri-
cus. de. Gal. D. O. M. Li.

*Dörphtzische Fürstung von
Gellingshausen.*

1534



A. Petrus mit dem Schlüssel & Lenz, vor sich das Aichtn und
das Gellingshausensz Gyzschtschewapen im nyrhteligen Aichtn
fabrud. Santus. Petrus.

B. Das Aichtnwapen, darüber 1534. mit der Umschrift: Mo-
neta. nova. ar. tar [patensis] A. der Gemplare haben ta. p. ut tar.
Dörphtz für Aifilling d. selbe.



+



A. Das Gellingshausensz Wapen Domi. Johan. El. Tar.

B. Das Aichtnwapen Moneta. nova. Tar 41.

*Dörphtzische Aifilling von
Reck.*

1545



+



A. Das Reckysz Wapen Iodocus in Reck. Ep. T.

B. Das Aichtnwapen Mo. nova Terbate. 45.

*Dörphtzische Fürstung von
Blancckenfeld.*

1522



+



A. Petrus mit dem Schlüssel, d. Wapen vor sich: San [ite] Pe [tre] O [ra] pro no [bis]

B. Das Aichtnwapen, darüber 1522. Mone. no. arg. Ioan. Ep. Tar.

Dörphtzische fürstlich. Aifilling.

1546



+



Avers & Revers am Gyzvög den pag: praecedenti angryföföten
ghuis. Umschrift: av: CVILELM D... RI 46.

B. TVa EST POTENTia TVun RE.gnum Deus.

Arvalyser fording non
Fürstburg.
1558



+

A. Das Ordens Ordre d. d. Fürstburggräf Wapen im g.
nirten Dyfild. Wilh: Furst: Mag: Livo.

R. Das Revalyer Wapen MO: no: Levalie: 1558

Dieser Fürstburggräf fordinge sind yser rar

Digijfer Schilling non
Galen.
1551



+

A. Das Galenys Wapen am Ordens Ordre HIRIC v Gal. M. Li...

R. Das Klein Adtwapen Mon... Rigeni 51.

Dörtyliser Artiger



+

A. Das Yellinghauser Wapen. Do... l. Ja. Jate. Domin. Jol: elect: Jar...

R. Das Nijthowapen MO: no ...

Dörtyliser Fording.

1515



A. Petrus auf einer Stiffl yghend mit dem Schlingel in seiner in dem Busse
der andern Jand, zu yseren Fürsten im l. ord. Wapen. S. Petrv. or. p. no [bis]

R. Das Nijthowapen darüber 1515, d. der Umschrift: MO: no. argenta
Tarpot.

Dig. Fording non Linde d. Plet
tenberg.

1519



+

A. Maria mit dem Kindlin yghend, zu yseren Fürsten der salbe Mond.
Salva. nos. Domina.

R. Das Linde d. Plettenberg Wapen am Ordens Ordre, darüber 1519
Jasper. Erz. Eps. et Mgr. Livoie.

Rigizsfor Sifilling nou dem Jerru
uniztri Reck.
1551.



Av. Das Reckzysf Schyau am Ordens Rrich. Joan d Re. D[ivina] O[r]dina-
tione] M[agister] Livo[niae]
R. Das Kleinr Stadtwayru Moneta no Rigensi 51.

Annalyzfor Frding nou Flottunborg.

1527



Av. Das Marienbild mit dem Kindlein d. Scepter d. auß der Brust
mit einem Arme gezogen, vor sich das Flottunborgz d. das Ordens
Wapen in tydeligen Schilder satans. Cons[er]va nos D[omi]n[us]
R. Das Annalyzfor Rrich in einem Schilder darüber 1527A willkriß
1527. Moneta. nova. Reval.

Annalyzfor Frding nou Drungflou

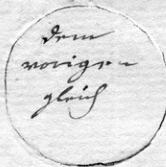
1528



Av. Das Marienbild mit dem Wapen vor sich. Consva nos. Cris[te]
R. Das Revalzfor Rrich in Schilder, darüber 1528. Moneta. no. Revali

Drungflou.

1528



Der Avers ditzes Frdings ist dem novigru zoghies,
dus er auch in dem geringsten Kleinigkeit mit ihm über
rinstant, so dus er genigt mit dem novigru. Drungflou genigt
ist.
Rev. Das Annalyzfor Rrich in Schilder, darüber 1528.
Unyfrigt Moneta. no. Revalic.

Wappenstein Goldstück von ^{Kettler.} ~~Wappenstein~~ Kettler

1/8 Ducaten

1559

+



A. v. Gotthard Kettlers Brustbild, geschnitten, im rechten Dreyß, in
im rechten Hand das Eisenkreuz, in der linken einen roten Dreyß
halten, Wappst. Gotthart Kettler. M[eister] T[eutcher] Ord[ens]
Livoni[ae] des Grossmeist. hat das Ordenskreuz auch im Dreyß.

R. Ein viertheilig Wappstein, darinnen das Ordenskreuz mit dem Brustbild
abgeschnitten. Oben ist ein L. Goldene, auch darinnen stehen das Ordenskreuz
D. Ein linker der Brustbild zwischen dem beiden Brustbildern zu
sehen ist. Zwischen beiden Goldene steht das Crucifix. Neben dem Wapp
steht die Jahreszahl 1559. Wappst. Mariae fili serua nos.

Das folgende auch des Grossmeist. Dreyß geschnitten zum Dreyß, ist das Bild von
dem Dreyß der des Grossmeist. Dreyß geschnitten, als vor dem Dreyß gezogen
man man bei unsen Münz-Stein.

Dieses Goldstück ist aus dem Reich. Ober Fiscalis Paltazar Bergmans
Cabinet
Revalischer Münz von Kettler.

1683 - Oberf. W. Kettler

1530

+



A. v. der Maria mit dem Kindlein & Joseph; vor ihr steht das Kettler.
Wappst. Wappst. D. das Ordenskreuz in 4theiligen Schild. Salva.
no[s] Christ[e]

C. Das Revalische Kreuz in Silber, darinnen 1530. Moneta. no. Levalie

Revalischer Münz von Gotthard
Kettler.

1561



A. Ein 4theilig Silber mit dem abgeschnittenen Ordenskreuz & Brustbild.
Laden. Gotthard D. G. M. Livoni[ae]

R. Das kleine Stadtgenom Moneta no. Rigenois. Cl.

Regijser Schilling vom freyherrn
Wilhelm d. Joh. v. d. Reck

1551.



An Der Landtuburgijser Ueberr. Wilh. D. J. Arch. Rig. 51.
Re. Das Reck, f. Wapen am Ordensbrich Säugrud. Ioan
d. Re [ex] DO [minus] M [agister] Livo [viae]

Arndt zeigt in dieser Münze D. O. M. zwischen Fünften, als ob
er griechen solect. Deutschen Ordens Meister, welches schick ist;
aus Inscriptionshaltung gleicher Münzen ersellet, das er sehr so frischen
Laut, wie ich er klärt, od. mo. D. O. M. mit Fünften in tra
ffirte ist so viel sagen will als; Divina Ordinatione Magister

Novalyser Schilling

1554



+



A. Das Ordensbrich. MAGIS LIVONIE.
R. Das Novalyf Wapen. Mo: Revalie. 54.

Novalyse

Landinger

1534



+



Der Avers bey beyden ist ganz newlich; aber der Revers
ist newlich
Der rechte hat zum Umschrift. Moneta nova Revalien.
Der andere, welcher mit dem Revalyser Anzugel ersofft
ist, hat Moneta. nova. Revalie
fiereu den letzten äsulischen vid T. l. p. rrr.

fin Carolin von Carl XI.

1668



Av. Das Königs Brustbild: Carolus. D: G: Svec Goth. Vand: Rex.
Rev. Das Rigijsche Wapen, darunter 1668 d. des Münzmeisters
Namen I M. Umyfr. Moneta nova. argent. civitat. Rigenfis
finanzgl. Carolin wid T. I. p. 118.

Revalysch 4. Münzstück.



1671



Av. Das gr. könick C mit der Landtsfigl. Dominus protector meus.
R. Das revalysch gr. könick Wapen, darunter 1671 d. 4 R.
N. Diß Stück ist auch bey den Russen gezeiget. S. von p. 40 ausgefertiget.

Revalysch Forderung.

1557



Av. Das Ordens Rönich d. Galesche Wapen in viertheiligen Schild
Hinn: de: Galen: Ma: Liv:

R. Das Ordens Rönich in einem Schild: Mo: no: Revalie. 1557.

Revalysch Forderung.

1553



Av. Das Ordens Rönich d. das Galesche Familien Wapen in
viertheiligen Schild: Hinn: de: Galen: Ma: Li [voniae]
Rev. Das Revalysch Rönich in einem Schild: Mo: no: revalie.
1553.

finanzgl. s. p. 35.

Xigizjers Galen von Carl XI.

1668



Av. Das Königs Brustbild Carolus. D. G. Svec. Goth. Vand: Rex.
Rev. Das große Nachnapfen darumben die Insizahl 1668 und
das Münzzeichen Name I M. Umschrift: Moneta
nova argentea civitatis Rigensis.

Analysirte Viermünzstück.

1667



+



Av. Das gekrönt C. Umsch. Dominus protector meus.

R. Das gekrönt Aroalysir Napfen, auf die 3 Löwen, darumben 4 R
als der Vofel der Münz. Unten das Aroalysir Aroalch im Glümon.
Pranz. Umsch. Mon: arg. Civ: Reval 1667. Das L. in Aroal kan man
zur Insizahl zuseh, od. auf erwid es nach fünf neuen Fündel sat, für
L. hyn.

Analysirte Oro od. Lindstück.

1666



+



Av. Der Goldigste Löwe im gekröntem Bild, darumben 1666. Umsch. Caro-
lus. D. G. Rex. Sveci.

R. Drey Löwen im gekr. Bild, unten unleserl 1 R. Umsch. Mone. nov. ci-
vit. Reval.

Nig. Schilling vom Meistern Rex

1550



Acndt Tom II. p. 218



Av. Das Reckysir Napfen am Ordre Aroalch Ioan d. Re[er] d[ivina] O[r]dinatione] M. Liro
Rev. Das kleinere Nachnapfen Mone no Rigensi 550.

Ronalysen halber Galen von Carl II.

1664

mit großer als in
geringer halber Galen



Av. Das jüngere Königs Brustbild mit Lorbeer auf dem Saugel
Ungfr. Carolus. D. G. Sve. Goth. Wan. q. Rep. & Pr. [inc]p. Ha. [red]itar. ias]
Rev. Die 3 gekrönten Löwen in einem zierlichen gekrönten Schild
darüber 4 M der Wapp von 4 Mäcken ausgerichtet. Ueber das
Klein Kreuz in einem Schild. Ungfr. Mon: nov: Civit. Revali-
ens: 1664.

Ein solches Ronalysen Stück von 1/2 Lot.



1505

+



Dieses Stück mag vielleicht an Wroth ein Viertheil Thaler
gewesen sein, da es wegen seiner Größe, die durchgängig so stark
ist, als dieser Stück ~~unmöglich~~ möglich ist, weißt 1/2 Lot.
Av. Das gekrönte E. darüber 65. Ungfr. Eric. XIII. D. G. R.
Rev. Die 3 Löwen Mo. nova. Reva.

Ronalysen Länding von
1560.



Av. Das Andreab Kreuz mit dem Kettleyser Familien Wapen
in einem cartouchierten Schild abwärts mit der Ungfr:
Gothart D. G. M. Livon.

Rev. Das Revalysen Kleinere Stadtwapen ebenfalls in einem
zierl. Schild. Ungfr. Mone: no. Revalie 00 anstatt
60. Denn diese Münze ist 1560 geschlagen.

Seltener und zierl. Rigijscher Galun von
Zeit der Franzosen.

1572



+



Av. Das Schweizer Stadtwapen in einem Euse en cartouche
Umgeh. Moneta nova argentea.
Rev. Das größter Stadtwapen, oben unten den Schlüssel der Jafzahl
72. Umgeh. Civitatis Rigenensis.

Ein Annales Oerstud.

1622



Av. Die Garbe des Hauptes Wafa, um welche die Luchstaben
G A R stehen d. i. Gustavus Adolphus Rex. Umgeh. Moneta
nova. 1622.

Rev. Das Annales Wapen, auf die 3 Löwen in einem geschützten
Schild. Oben in der Wapen das Annales Oerstud. Umgeh. Ci-
vitat. Rival.

Das Original davon dieß gegriest ist, war noch Rigijscher als
Silber.

Rigijscher Forderung von Fletten...

brig.

1526



+



Av. Die Maria mit dem Kindelein. Hier ist steht das Fletten bazi-
jse d. das Oerstud Wapen in einem Schild. Umgeh. Wolt. Blet. Magis. Liv.

R. Das großer Rigijscher Stadtwapen Moneta nova Rigen 1526.

Dieses Stück ist mit dem Annales Wapen verwechselt, aber über dem
Wapen des Averjes angebracht ist, d. auf dem Revers nur deren Stelle
verändert ist.

Einem fast gleichem Forderung steht oben p. 62.

Wigizeler Schriftung vom Erz. Linde d. Wische
Plettenberg 1521.



+



Av. Das Marienbild mit dem Kinde auf einem goldenen Munde
schwebend. Salva nos Domina

Rev. Das Ordenskreuz woran das Linde d. Wische d. J. 1521.
Wapen, darüber die Schrift 1521. Wische. Jasper. Erchie
Epsco eto Magro Livoo



+



f. p. 66

Av. Diese Münze ist von Madai im Jahre Cabinet T. II p. 876 ange-
führt, in Livland jedoch aber bisher unbekannt gewesen, bis die
fr. Oberstleutnant Bergmann ein Exemplar in seiner Auction in Sam-
burg an sich gekauft, von welchem gegenwärtig die Inschrift ge-
nommen ist.

Av. Der Erzbischof Linde mit der Inschrift auf dem Haupte, d. mit der rechten Hand
das Kreuz anstehend. Auf der Brust hat er das Ordenskreuz, d. vor sich
sein Gipselsteinmagern auf dem Lindenbäume. Ihm zur Rechten der Mari-
ster Flettruberg im bloßen Haupte d. langen Laub, die Hände an-
einander haltend. Auf der Brust hat er das Ordenskreuz, und
vor sich sein Gipselsteinmagern. Die Umschrift ist: Mo no archi-
epi Rigens et magistri Livon. Die 9 sind wie C gestaltet
d. die N in Rigens d. Livon verkehrt

R. Die Mutter Maria auf einem goldenen Munde schwebend mit
dem Kinde auf dem linken Arm d. einen Scepter
in der rechten Hand. Sie ist mit Krone umgeben, d. hat sie
an Kreuz auf dem Haupte. Umschrift: ~~Salva~~ Domina:
Maria: conserva: nos. Die N sind alle verkehrt, d. das
D in Domina ist wie ein C umgestaltet. Unter steht die
Schrift: 1516:

Rigizfer Silling von fyg. Linde d
Plettenberg.

1518.



A. Maria, ihesus mit dem Kinde d. im Arme; unter ihm fiesse
ein salber Mond salub. Salva nos Domina.

R. Das Lindenys d Plettenbergys Wapen am Ordens Ruch d. d. 1518
Uuyf. Jasper. erz. eps. et Magr. Livoniae.

Siehe d. d. l. p. 127.

Rigizfer Silling des fyg. Wilhelms und
des Meijer Kettlers.



A. Der brandenburg. Adler in einem zirk. Schild: Wilhelm
D. G. A. R. E. R. K. g.

R. Das Kettlerys Wapen am Ordens Ruch. Gotth. D. G. M. Liv.

Silber Sill. von fyg. Linde und
Plettenberg.



+

A. Das Wapen des fyg. Linde in einem Schild: Mon. ar. eps. Rig.
R. Das Plettenbergys Wapen am Ordens Ruch. Maigis... Liv.

Ein Litzländische Silling.

1573



A. Das Litzländische und Polnische Wapen neben einander
darüber der Titel FERD. Unter dem Jahreszahl 73. Uuyf. Mone.
nova. argentea

R. Das Litzländische Wapen, auf der Krone mit einem Säulen
Schild. Uuyf. Ducatus Livoniae.

Alle Münzen des fyg. Linde sind von gold. geflochten
Korn, d. nur von den 2 Jahren 1572 d. 1573 vorhan.
den. Sie wurden in Dalen von Valentin Unbröckel zur Legation der
Preussischen Garnison geprägt, und sind dem Kaiser auf d. d. d. d. d. d.
Vid. Gügelb. in d. Nordysch. Magellauru d. XI p. 450. 199.

Rigijscher Esalter von Juit der Kö-
nigin Christina
1646



Av. Das Königin Luise Bild im Profil nach der rechten Seite gesandt,
Christina. D. G. Sue. Got. Van. q. Regina & Principissa Ha[ereditaria]
M[agna] D[ucissa] F[innonie].

R. Das ganze Aufwachen welche im Aufsalzen, d. dem Namen
des Münzmeisters H. ins. Wolf, im Jahr 1646. Die Umschrift: Moneta
nova argentea civitatis Rigensis.

Rigijscher Lothung von Plettenberg.
1531



Av. Das Marienbild mit einer großen Krone & Glorie, welche dem Kind
Christi vorleuchtet, gesandt beklidtet zu sein. Vor ihr steht das Wapen des Mari-
enbilds, in welchem eine Andreubkranz so groß als der Hund, wie sie gewöhnlich
gewöhnlich zu sein die Aufhängelohne gesandt worden. Wolf vā
Plet. B. Mag. Liv. d. i. Wolter van Plettenberg Magister Livoniae.

R. Das ganze Aufwachen, darüber 1531. Umschr. Moneta nova
Rigensi.

Rigijscher Lothung vom hzb. Linde d. Plettenberg.



Arndt T. II. p. 321

Av. Das hzb. Lothung, siehe dem der Arndtstab d. das Arndt.

R. Das hzb. Lothung, siehe dem das Arndt Arndt.

für verglichen.



Av. Das Wapen des hzb. Lothung. Archi. eps. Rig.

R. Das hzb. Lothung, siehe dem Arndt Arndt. W. P. Ma. Liv.

Abwärtiger Forderung von
Hinrich v. Galen.

1556



Av. Ein viertheilig Silb., worinn das Galensche Wapen und das Or.
schutzbuch mit einander abgeriffen; darob die Aufsatz 56
Hinrich v. Galen. Mes[ter] des
Rev. Das Orschutzbuch in einem Silb. Ritterlichen Deutschen
O[rden]s to Liflan[d]. in einig. Exemplaren. Jst 3v Lilla.
Dreißig Dopp. Ducaten.



1664



Av. Das Königl. Brustbild: Carolus I. G. S. V. CO. Goth. Vand. Rex.
Rev. Das große Aufschwazgen, darob 1664 d. darumb das Münzwort
Namen Iochim Meinke. Umsch. Moneta nova aurea. Civitat. Rigensis.
fünffzig Ducaten von diesem Jahr vid p. 46.

Grätzlichweisung auf die Untertanen,
für die Lifland

durch
Stephanum



Av. Das Königl. Brustbild Steph. I. G. Rex Pol. etc.
Rev. Deo regnoque Polono rem Livoniam restituit
A. S. MDLXXXII. Umschrift Manu potenti
& brachio excelso. 1582 wurde zu Anlaß der Friede mit Rußland
Dreißig Münze in einig. wess. Krünen Halbe in Silber, weil
für immer ist. Das Original, von dem ich die Freisung
geworren, ist ein ein Guß zu sein. Es existiert nun diese
Münze in Lifland, u. auf die ist in einem Auction
in Sauburg verhandelt d. für die gebraucht worden. Liegt im
Bergmannsche Cabinet.

Seltener Klipp von Kettler, 1/2 Gulden silber.



Man versteht diese Münzen zu den Volsmünzen. Jagdmärkte hat das Kettlerische Wapen, oben mit dem Buchstaben G. othardt Meiser zu Lüf-land, unter der Jahreszahl 1559, und unsere neue Anzeigel von dieser Figur ist, der Revers hat, wie bey andern dergleichen Münzen wieder spricht noch Gepräg.

cf. T. I. p. 110

Hochsteltur Dzigyfer Gulden von Gulden 1557.

nach einem Gepräg in Gold gepräget.

T. p. 56.

A 82



A. Der Fürstenthumb gezeichnetes Bild in der Christen das Anzeigel, in der Linken das Wapen vor, ist salten! Unzfr. Henricus de Gale D. G. M. Livoni Rev. Das größte Anzeigel: Moneta nova Rigensis 1.5.5.7.

M. Exulem hunc, ex auro conflatum, valore decem aureorum nummorum, ex Germania in patriam revocavit Mercator Rigensis & Senior majoris collegii civium Heinrich Peter Blanckenhagen, vir rei numariae amarissimus aequae peritissimus.

Dzigyfer Gulden von Jrihu der Königin Christina.

1644



cf. T. I. p. 118



A. Der Königin Brütz bild in Profil nach der linken Seite ist Christina. D. G. Sue. Got. Vand. q. de. Regi. & Princip[issa] Haereditaria R. Das ganze Anzeigel ist Silberfarb d. H. W. als der Münzwort hat Heins. Wolfs Name. Unter dem Bild die Jahreszahl 1644. Unzfr. Moneta nova argentea civitatis Rigensis.

Dreyer Herrsch.
 Juch

Sulch Markku

von

Hinrich v. Galen.

1556

cf. J. l. p. 128



Das Gepräg. bey allen mirren ist einordly, unnd auß der Ganghryt der
 Herrschafft im kleyne Gepräg. mit dem Juch in der Lufften, d. von dem
 in der Linken, unnd auß der Rechten das große Wapen der Stadt Riga
 die Umschrift ist aber nit abwegesint, d. die Stellung der Ziffern

- 1) Hinric. de. Gale. D. G. M. Livon. An. Moneta nova Rigen 5 6.
- 2) Hinric. de. Gale. D. G. M. Livon. An. Moneta nova Rigen 5 6.
- 3) Hinric. de. Gale. D. G. M. Livon. An. Moneta nova Rige. 56.
- 4) Hinric. de. Gale. D. G. M. Livon. An. Monet. nova. Rigens. 56.

Wunderliche Schilling von Juch.
 Meister Borg



Av. Das Dreyer Wapen. Lev. das Ordenskrych, unnd auß bey den Seiten
 welche beschrubt ist, einordly Umschrift, uf. Magistri Livonie

Erbzitzföllige Afelling
von Thom. Schöning.

1537



- 1) Av. Das Schöningger Wapen. Mo [no] Arch. P. Rige 37. Av. in der Litzschostab d. das Patriarchen Rönig Mo. ecclesie Rigen.
- 2) Av. Inu vorigen glnis Mo Arch [i] P [iscopi] Rigen 1537. Av. in der vorigen Mari Ecclesie Rige.

Rigischer Galva unter Christina.

1643



Av. Das Litzschostab der Königin Christina. Christina. D. G. Sue: Got: van [datorum] q[ue] de [signata] Regi[na] & Princip[issa] Ha[reditaria] Lev. Das große Rigische Wapen urbt Schöningger, Puntur davon d. Münzmeister Naur Heinrich Wolff unter dem Wapen der Jahrszahl, 1643. Die Umschrift ist Moneta nova argentea civitatis Rigen- sis.

Rigischer Litzschostab von Pletten- berg ai incedi.

1530

+



In die Stadt ist vertrieben von oben dem Rigischen Münzmeister geschickte, von oben das p. 59 angeführt ist.
Av. Das Marienbild mit dem Kindlein, das Meisterb Wapen vor sich jahred, mit der Rigischen Umschrift: Wol. Bi. Si Magi. Liv. an Statt Wol: Blet. Magi. Liv.
R. Das große Stadtwapen. Mon. nov. Rig's. 123 vertriebt 1530.

Reval, das Vierhundert, fünf, sechszig, neun
von 1669



A. Das gekrönt. C. Dominus protector meus. Rev. Die 3 Löwen im
gekröntem Schild; unter welchem das Klein Reich hängt; darunter 4 R.
Wapp. Mon nova arg civ Reval 1669.

Revaler Münzzeichen
von 1706.



von Silber 2/3 an
2/3
+



Vorhergehende Münze ist nicht geprägt, sondern für bester aus ein
nem Silber, in welchem die Schrift in die Figuren mit dem
Grabschild eingegraben sind.

Av. Sub Dei et Caroli XIII Regis Sueciae clypeo emergam 1706. Das
Revaler Wappen.

Rev. Der Wapth dieses Münzzeichens & Reichsthaler, mit der
Unterschrift: So gibt es Riga aus, so nimt sies wieder ein
Stadt Gelaub (pro Gelaub) ist hie garant, wers nimt solschadlos sein.

N. In diesem 1706ten Jahr war die Flott in Riga sehr sehr ge-
grun. Die Patrimonialgüter waren in den vorherigen Kriegs-
Unruhen ruiniert, die Kaufleute nicht ein, die Stadt mußte ein-
mal über das andere Contribution und Vorsteuß an die Krone
geben, die Adts Officianten bekamen ihr Gage nicht; der Gen.
Gouvern. Carl Gustav Frölich verordnete die schwedischen Münzgeräthe
an Sülzern, Sülz Marktständen in Carolina durch einen dergleichen
Struigel (XII) auf doppelten Wapth. Es mag also wohl die Stadt
mit dem Geldmangel abzuföhren, dieses Münzzeichen einzuf-
ühren Willrub geworren seyn: allein es glündet zuß von der
seu wirklichen Rontierung für ein Jahr in den Kaufleuten von
Riga; es ist also wahr, daß es bloß bey dem Ausfluge
geblieben ist.

Folgende Münzen sind aus Eliae Brenneri Thesauro numo-
rum Sueo-Gothicorum. Holmia 1731. 4^{te} gravatum.

Analysen Georg Markstüdt

oder 10 Oer.



1561

+

1/2 Rthl



A. Ericus XIII D G Sue Got Va Rex sui orales gravirttsbildt gr. könn.
In d. Bildt mit dem Schwert. Wagn. Im Proffsild die Wasirf. Garbr.

R. Moneta nova Revaliensis 61. sui zierlich orales Bildt, darinn
ein Rörch, unnd das Analysen Wagn.

Cusus hic numus eo tempore, quo Revalia a Moschorum Imperatore Joh.
Wasilowitcz acriter obsessa, caeteris Aesthoniae urbibus ab eo jam occupa-
tis, defensionem et auxilium Regis, missis Holmiam Senatore tum prima-
rio Joh. Schmiedemann, et Justo zur Gacken, Seniore ex collegio Civium
ambivit, ejusq. tutelae se suosq. tradidit

sui auctoris 1562.

Av. Ericus XIII D G Rex Svecie die Signur der obigen g. l. u. f.
Rev. Moneta nova Revaliensis 62 sui Bildt mit außgelegenen Striben (Eus
en cartouche) darinn ein Rörch mit ungebrühen Aruum.

Analysen Markstüdt

oder 8 Oer.

1562.



+



A. Ericus XIII D G Sve G V Rex. der Königs gr. könn. d. g. f. u. n. i. g. s. t. b. i. l. d. t.

R. Moneta nova Revaliensis 62. sui zierlich Bildt, darinn en cartouche dar-
inn das Analysen Rörch mit ungebrühen Aruum.

Analysen Georg Oerstedt.

1567



+



A. Eric XIII D G Rex Svecie der Königs gr. könn. d. g. f. u. n. i. g. s. t. b. i. l. d. t.

R. Moneta nova Reval. 67. die 3 Analysen Löwen in einem Bildt.

Arum unnd dieze Münzen Erfindung.

Novalfors Drre
1597



A. Sigis. D. G. Sve. et Pol. Rex 97. Das Gängl des Königs mit seiner
Krone und einem Halbkragen, unten in der Umschrift ein Hirsch.
R. Moneta nova civi Reval. Die Novalfors 3 Löwen in gekrönte,
den Schild, darunter der Worts 1 Drre angezeigt ist.

Ein Novalfors Vier Pfennig
N^o 1.

A. Sigis. D. G. Sve. et Pol. Rex. Das gekrönte S in dessen Mitte des Königs Fa-
milien-Aapen zwischen den Ziffern 9 5 7 d. i. 1597.

R. Mon. nov. Civi. Reval. Das g. krönte Novalfors Eapen zwischen 4 P
d. i. 4 Fenningar.

Novalfors Usalur von

Christina

1652.



A. Christina D. G. Svec. Goth. Vand. q. Regina Der Königin Christliche
mit der kleinen Krone auf dem Gängl.

R. Nummus. argent. Civitatis. Revaliensis [5] Die Novalfors Löwen
in einem zwick gekrönten Schild, darunter 1652.

Novalfors Ducaten

1681.

A. Carolus XI D. G. Sve. Got. Wan. Rex. Des Königs Bildniß.

R. Moneta nov. aur. civ. Revaliensis 1681 Ein ovales gekröntes Schild mit
den Novalfors 3 Löwen

Ein Jemmy Orystück.

A. Johan. 3. D. G. Rex Sve. Des Königs Bildniß.

R. Moneta nova Reval. Die 3 Löwen in ovalem Schild.

So weit gehen die Excerpta aus Brenneri Thesauris.

Rigischer Artiger

1561



A. Der Königs-Münze von Ostpreußen, zu Rigien, im Jahr 1561 [no 1561] Von. Das kleine Aufhänger.

Rigischer Schilling

von Jothh. Kettler.



A. Der Königs-Münze in einem ganz neuen Spiel, für die Münze der Jahre 1561
Ostpreußen, von Jothh. Kettler, d. d. M. Livo.
R. Das kleine Aufhänger. Moneta nova. Rige.

Danziger Schilling Tiderici.



A. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici. Episc.
R. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1561. Moneta Tha.

Rigischer Schilling

1609



A. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1609. Sig. III D. G. Rex Polo.
R. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1609. Sig. III D. G. Rex Polo.
In Ordnung od. Münze von Jothh. Tiderici von Erico 14. 1568.

In Ordnung od. Münze von Jothh. Tiderici von Erico 14. 1568.



A. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1568.
R. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1568.

Rigischer Schilling von Jothh. Tiderici 1529



A. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1529.
R. Das Danziger neue Münze, von Jothh. Tiderici, Münze der Jahre 1529.

Dörflinger Isidor von Litz.
Blaxenfeld.



A. Das Niglbayern d. das Landbunzländische Bayern im Oberbayerischen Bischof
mit einander verbunden, darüber Iohannes E. [episcopus] T[arpatensis]

R. Das Niglbayern. Mon. ta [epatenfis].

Arnoldische Verrundung
1674



A. Das gekrönte C. Dominus protector meus. R. Das Arnoldische Bayern im ge-
krönten Bischof, darunter das kleine Kreuz im Kranz; darunter 1674 d. 4. R.

Arnoldische Verrundung
von 1668



A. Die gekrönten Buchstaben CRS im Lorbeerkranz. R. Das Arnoldische
Bayern im gekrönten Bischof; darunter das kleine Kreuz in einem
Kranz, wobei 2 Palmzweige. Neben dem Bischof 1668, d. 4. R.

Siehe Vergleich von
1668.



A. Das gekrönte C. Dominus protector meus. R. Die 3 Löwen
im gekrönten Bischof, darunter 4 R. Unten das kleine Kreuz. Mon.
arg. Civ. Revaliens. 1668.

Riginer Spilling.
1553



A. Des brandenb. Adlrs Wilhelm d. g. Arch. E. Rigen. R. Das Galenische Bayern
am Ordensbrunnen, darüber 1553. Umsch. Hinric v. Galln. Dom. Livoni.

Siehe Vergleich von 1552.



A. Wlir oben. Wlir d. g. Arch. Rigen. 51. R. Das Bayern mit der vorigen Spilling; hier liegen die Wölfe
Angeln und ob. oben 52. Umsch. Hinric v. Galln. M. Liv.

Rigizjer Spilling von der Zeit
der Freyheit
1568
+



A. Das kleine Stadtwapen, darunter 68. Moneta. no. ar.

R. Das große Stadtwapen Civitatis Rig... N. Das M. ab Aveses j...
zu beyde seits.

Rigizjer Silber Mark von
Zeit der Freyheit.
1566



A. Das kleine Stadtwapen. 66. Mo. nova. argentea. 66

R. Das große Stadtwapen mit dem Schlüssel. Civitatis Rigens.

Rigizjer Spilling von Zeit der
Freyheit 1574
+



A. Das kleine Stadtwapen, darunter die Jahreszahl 74. Moneta. no. argen.

R. Das große Stadtwapen. Civitatis Rigensis.

Rigizjer Freyung von der
Zeit der Freyheit.
+



A. Das kleine Stadtwapen, darunter 66. Moneta nova argen.

R. Das große Stadtwapen, darunter 66. Civitatis Rigen.

Rig. Spilling von der Zeit
der Freyheit.
+



A. Das kleine Stadtwapen darunter 72. Moneta. no. argent.

R. Das große Stadtwapen. Civitatis Rigensis.

Annahjen Freyung von
Carl XI.
1666



A. Der goldijer Löwe im gekrönten Visire, darunter 1666. Carolus. D. G.
Rex Sveci.

R. Der 3 Annahjen Löwe im gekrönten Visire, darunter 1 R [im Lüneburg] Mo-
ne. nov. Civit. Rival.

Triginischer Thaler

von

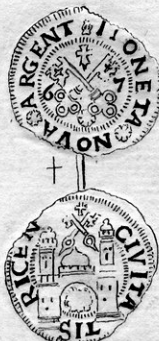
Christina.
1639



A. Das gekrönte Bildniß der Königin nach der Aufsicht
in der linken Hand zeigt, wie einen Triginthalen d. mit
der Aufsicht nach Kron Schatz zu Rießbühl, (welcher von ihr auf einen
Thal. liegert) geprägt. Christina D. G. Sve. Got. Van. des [ignata]
regi [na] e [t] p [r] [incipis] a [l] H [ereditaria]

B. Das ganz Triginthalen nach dem Silberhalt; darüber 1639.
in der Hand H W des Münzmeisters Name. Moneta nova argentea civita-
tis Rigensis.

Triginige von Juel der
Triginthal.
1567



Siehe hier von gleichem Präge, als dem letzten Thaler, darüber 67 auch
dem Werk, die in dem Triginthalen auf dem Rev. wie die Umschrift ist et
was verschieden. als auch dem rechten Moneta nova argentea Civitatis Rigensis.
auf dem andern moneta nova argentea Civitatis Rigensis.

Triginige Triginige
von Gustav Adolph.
1622 = 1624
od.
Triginthalen



A. Das Schwed. Wapen Gust. Adolp. D. G. Rex S. R. der Rießbühl darinnen 24, oben 22
unten 3. Mon. nov. civi. Rige.

B. Dem rechten gleich Gust. Adolp. D. G. Rex S. R. der Rießbühl darinnen 24, oben 24 unten 3. Mon. nova.
civi. Rige. In die 24 im Rießbühl ist auf der ersten höchsten Präge für angebracht, das
man diese Münzen auf Silberhalt. wachte.

Rigijsche Prägung von Juit der
Kriegsfril.

1579

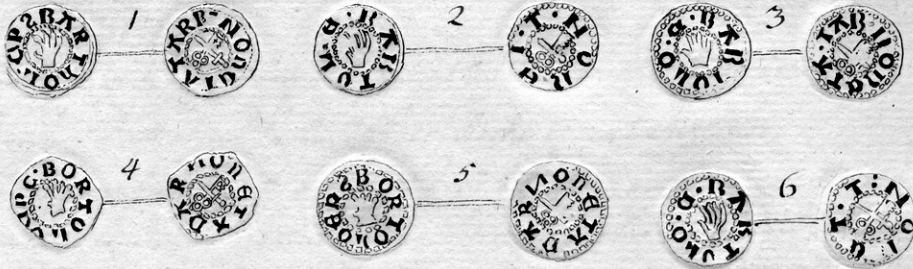
†



A. Das klein Rigijsche Kaper in einem Silber, woben wolsen
79. Moneta nova. argentea.

B. Das große Stadtmappe. Civitatis Rigenfis.

Dörfling. Dörfling der Bischof Bartholomai.



Alle sechs haben unterschiedliche Prägung, als auch den Ort. vier Mon.
verschieden, oder einander, vier N^o 1. sind. gleich, die vier sind Lärre
oder sind auch vier, w. auch den Revers das Dörfling. Dörfling.
von der Schlüssel d. Bischof Bartholomai gab. Der Münzfril.
trau vier

N^o 1. Av. BARTHOL. EP2 Rev. MONETA TARP.

2. Av. BARTOL. E Rev. MONET. T.

3. Av. BARTOLO. E Rev. MONETA. TAR.

4. Av. BORTOLO EPC. Rev. MONETA DAR.

5. Av. BORTOLO EP2. Rev. MONETA DAR.

6. Av. BARTOLO. E Rev. MONET. T.

Prägung von Juit der Krieg
fril 1565

†



A. Das klein Stadtmappe. Moneta * nova * argentea 65
Rev. Das große Stadtmappe. Civitatis * Rigenfis.

Finding von Zil der Frey-
Zil.



+



A. Das kleine Aufbrennung, darunter 86 so vordrückt 08 folgt; dann 86 man
Ziga zuseh unter Jahren. Moneta nova argen.

B. Das große der Nachtragen Civitatis Rigen.

Finding von Linde & Pletten-
berg.

1540

+



A. Das Aufbrennung über vordrückt 1510, so unten man vordrückt Linde &
Münzher Plettenberg's Vapen. Jasper. Archi. Eps. et Mgr. Li.

B. Das Marienbild zuseh, das kleine Zyl auf dem ersten Arme, d. neuen Zyl-
her in der linken Hand; unter ihm fünf den Jahren Mond. Domina sal-
va nos.

Zigigste Zyl, Zyl-
Zillingen

von

Thomas Schöning.



15

38

+



15

39

+

In Avers auf beyden das Schöning'sche Vapen, d. in Revers das Avers d.
des Zyl-
Zillingen. Die Umschrift aber ist vordrückt.

1) Av. Mo. arch. p. Rige. 38. Rev. Mo. eccl. Rigen.

2) Av. Mo. arch. p. Rigen 39. Rev. Mo. eccl. Rigen. cf. p. 63.

Zwenn dergleichen

von
Zillingen.



15

36

+



15

36

+

Das Zyl-
Zillingen auf beyden ist vordrückt; die Umschrift aber
ist wenig vordrückt.

1) Av. Mo. arch. p. Rigen. 36. Rev. Mo. eccl. Rigen.

2) Av. Mo. arch. p. Rigen 1536. Rev. Mo. eccl. Rigen.

Riginfor Schilling von
Brüggeney 1542.



A. Das Brüggeney'sche Wapen aus Ostvorpommern. Herz. d. Bez. Ha. M. Liv
R. Das kleine Anklamersche Mon. no. Rigensis. 42.

Rig. Schilling von
1536



A. Drei vorigen gleich. Von oben, alle, nur daß die Aufsatz 56 ist.
B. Man findet auf dergleichen mit der Aufsatz 53. Drey Zahlen
sind falsch, ob sie schon richtig angegeben sind; die 1549 war die Mri-
sche Brüggeney letzte Jahr. Er kam 1535 zur Regierung.

Erzbischof's. Schilling
1535



A. Das Schöning'sche Wapen. Mo. arch. p. Rigen. 1535.
R. Das Kreuz u. der Anklam'sche Mo. ecclesie. Rigensis.

Ein dergleichen von
1547.



A. Ein einzeln brandenburgische Adler Wil. D. J. Arc. Rigens M[archia] 47
R. In einem quadratischen Stile oben das Kreuz u. der Bischof'sche
unter die Schrift Sicut Tuu est potencia tu[um] re[gnum].

Schilling von Zeit der Lryh. t.
1569



Das Gepräge ist auf allen drei nicht; die Umschrift aber
1) Av. Moneta. no. argent. Von Civitatis Rigen.
2) Av. Moneta no. arg. Von Civitatis Rigen.
3) Av. Moneta no. arg. V. Civitatis Rigen.

Die von der Kaiserin Catharina II dem Rath Jannau
geschickte Guldäpfel
Münze



Av. S. M (Божіем милостию) Екатерина II. императрица самодержица
всероссійская der Kaiserin Luise Bild; unter dem Arm der Natur des Gra-
venurs Timofei Swanow.

Rev. ревность соответствует прозорливости. Der Hylor verheißt den
Voraußsagung. Mercur mit der Ceres am Ufer des Meeres, z. besond, z. auß. ein in
der Feuer Katern und Esigt zignend.

Der Guldenpreis, bey welcher der Rath Jannau diese Münze bekam, war, folgende. Im
Jahr 1767. hatte Jetrod ein Mangel an Guld, d. er einm. in Liga der Kaufmannschaft
angebracht, zu nächst könn dasin verpfeiffen. Da ihm das nicht schick, dabien Jetrod
mit Guld ankauf, ist Rath Jannau war, so bekam er diese Medaille von Gold,
25 Ducaten z. schen, welche einem Guldstück von 700 Lübbln.

Auß dem Rathsalter Mi-
chael v. Strokirch



D
1 3/4 L
4 Loth



ANNO DIE 7 IVNII 1649. DENAT. DIE 26 MAII 1723. Das Wapen of T. V. fol. 180
Rev. IN MEMORIAM MICHAELIS VON STROKIRCH. in Hügel's nord. Mischell. St. XV. p. 690. Rathsalter
man zu Esport. Jetrod dab, und nachher General Oeconomie Directer z. z. B.



Diese Abbild. einer dieser Goldmünze ist es bloß d. bey dem Kaiser, weil er ein Guldstück
der Kaiserin Cathar. I. an ihm zu schenken wollte, die Kaiserin hat dieses Guldstück man, der sie es gab,
als sie von Kaiserin war. Jetzt besitzt es der Assessor v. Villebois, der ein Guldstück dieser Guld. man.

Rüffschriften einiger in Līga befindlichen verfallener Kanonen.

Um das Jahr 1783 sah ich die verfallenen Kanonen, die durch den
Krieg. Wall d. im Feindes Lande waren, beschiffigt, die darunter folgenden
die sich bezeichnen wollen:

Auß der Faül Bastion. Ein Zwölffschüßler von Gustav Adolph, der
zum Feinde die Garde des Hauptes Waga im geschriebenen Schilder
hat; um die Garde haben die Buchstaben: G.A.R.S d. i. Gustavus
Adolphus Rex Sveciae, darunter 1632.

Ein dergleichen Zwölffschüßler, der am Leinwand die große
Austweisung mit Löwen zu Schiffsaltern, die unter demselben fol-
gender Krone hat: WER MIT GOTT DIE WAFEN FURET

GOTTES HYLFF VND BEISTANT SPIRET
NIMER SIEGEN WIR ALLEIN GOTT MVS
VNSEK HELFER SEIN. ANNO 1662

Auß der Triangel Bastion liegt ein Zwölffschüßler, von 1659 der dem
vorigen gleich ist, um auf die verfallenen Krone hat.

Auß der Marstall Bastion liegt ein sehr großer Stein, der 2 Fuß 26 Th
d. i. 106 Pfund wiegt. So heißt der Name Kätklein, in hat zum Fei-
den eine Krone mit einer Mauer, unter der Aufschrift:

wen ich ketzens kleinsthus marfen
los hort mans mens getuuls prawfen
do ich hun striff bleibts nicht bestan
unriga ders stat michts findens lann
año m d s lxxv s iarr



Sichsmichells baryer von norenberchs gotsmich

d. i. Wenn ich Artzlein klein ist manzen, so fort man uniu getuuls
prawfen, so ist sie triff bleibt nicht bestan, in riga der stat nicht fin-
den lann, año 1568 Jahr ist s. pro. s. i. misel baryer von noren
bruch gotsmich.

Oben das Bild liegt ein Zwölffschüßler mit folgender Aufschrift:

SO WIR GOTT BEHERTZ
VERTRAVEN FEST
BLITZEND KAMPFFEN
WIR AVFS ALLERBEST.

Unter dieser Schrift ist das große Austweisung mit einem Gro-

unlinmantel brüdt, und unten solchen die Worte:

ME · FECIT · GERHARD

MEYER · IN · RIGA

ANNO 1688

*Oben rechts liegt ein Aufhängeschilder, der einen Drachen zum
Zwischen sat; am Löwenfuß sieht man das Rigijsche große Stadt-
wappen mit der Unterschrift:*

DER MEJNEN NAMEN WIL DON

KENNEN: DEN GROSSEN DRACH

EN THVT MAN MICH NENNEN:

DIE STADT RIGA IST MEIN

VATERLANDT: IHREN FEINDT

WIL ICH DON WIEDERSTANDT

DEN STROM WIL ICH BEWAHREN

REIN: DAS ES KVM ZU FROMEN

DER GANTZE GEMEIN: DAR ZU

HILFT VNS CHRISTUS GOTTES SOHN

: MEDARDUS GESSUS HAT MICH GE

GOSSEN SCHON: ANNO · 1 · 6 · 18

*Oben rechts liegt ein Aufhängeschilder, Namens Saturnus, auf dem
das große Stadtwappen nebst Aufschrift mit folgendenem Vers ist:*

SATVRNVS · HEIS · ICH · DIE

KINDER · BEIS · ICH · DIE

FESTVNG · STVRM · ICH

MEIN · NEST · VORBIT · ICH

GOS · MICH · HANS · MEYER

ZU RIGA · 1 · 6 · 0 · 0 ·

*Links der Geheerbastion liegt ein Einundzwanzigfüßler, der
das Rigijsche Wappen mit dem Aufschrift in der Aufschrift hat:*

MARS · KINDER · SIN · KVRTZ

VND · BEHEND · IHR · ANSLACH

IS · THO · DEM · KRIGE · GEWENT

IN · GOTTES · NAMEN · BIN · ICH

GEFLOSEN · HANS · MEIER · HAT

MICH · GOSSEN · 1586

*Links der Stadtstübenbastion liegt ein Fünfzigfüßler mit dem großen
Stadtwappen, und folgendenem Vers darunter:*

LAS · ANDERE · BAWEN

AVFF · WAFFEN · VND · WEHR

GOTT WOLLEN WIR TRAVWEN
SO SIEGEN WIR MEHR.

Oben dar selbst liegt ein 2 vnauder ganz gleiche Mörser; jeder
wiegt 3 Pud 34 lb, wir haben das Marksteinwaggen id. die Aughschrift.

ICH BIN DV RCH FEVERS KRAFT GEMACHT
UND DV RCH DAS FEUR ZUR PROB GEBRACHT
IN DER BERUMTEN RIGA STADT
MICH IACOB ROHDE GEGOSSEN HAT

ANNO MDCCI.

Oben dar selbst liegt auch ein Feuerschloß von 1659 mit der
Aughschrift: Wer mit Gott die Waffen führet vñ Pauls Bastion
Aughschrift der Pfännküchenbastion liegt ein Canone die 37 lb, wiegt
jetzt. Sie ist sehr zierlich gearbeitet, und ohne Aufsatz, wie
aber vornehmlich bey Anlang der Reformation gegossen zu
seyn. Ihre Aughschrift ist folgende:

Samson de Starke Bin Ich Enenant Den Herren Tho Rige
Si Ich Wöl Vor Wandt Alle Godtlosen Scholen Wiken
Van mi Eder Ich Wöl De Tho Raten Wat Alle Eerer Si

d. i. Singsen der Starke bin ich genannt, den Herren zu Riga
ich ergriffen und gewarnter namens die Rigenen in der
von: bin ich wohl verwandt. Alle Gottesknechte sollen wissen von
mir, denn ich will sie verwahren, so viel ich kann sind.

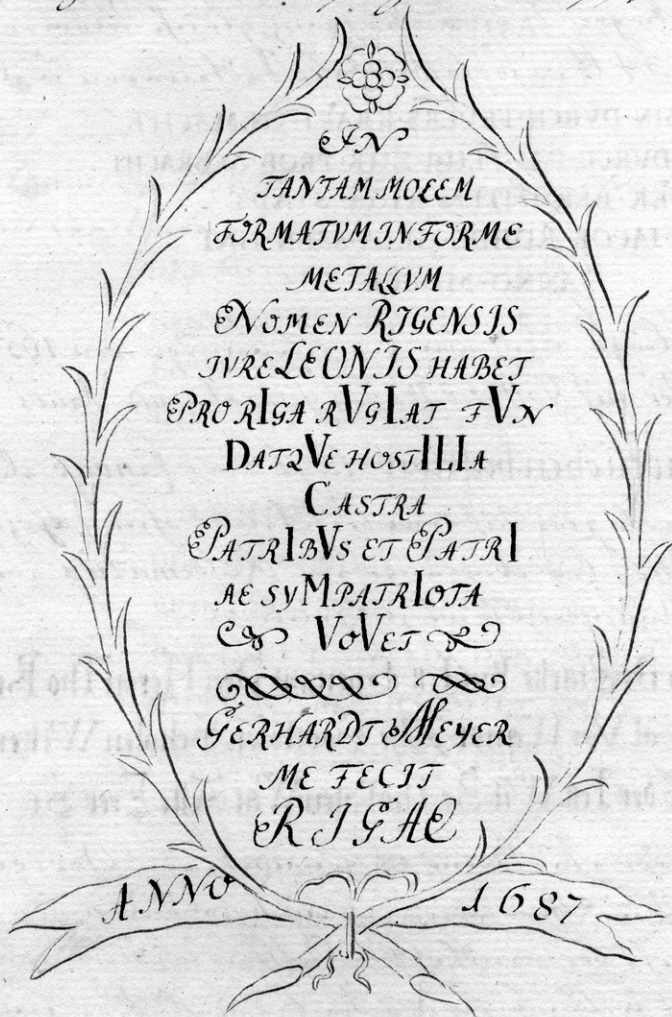
Am Münderhücker steht:

VERBUM DOMINI MANET IN AETERNUM &

d. i. Verbum Domini manet in aeternum; woraus ist zu verstehen, daß die
gottliche Wahrheit von der Zeit der Reformation gegossen worden. Mit
dem auch vornehmlich sieht man dieses Zeichen, welches nicht
kriegt das Zeichen des Heiligen ist.



Dieß der Sandkation liegt ein Fingl und vierzigglünder, der
 Rigijs Löwe genant, mit folgenden Außschrift:



Dieß 45pfündige Rauour ist ein vortröcklich und mit ein
 der Rüst gearbeitetes Stück. Sie hat 6 Dolfsier, von den die
 ersten vier Löwen, die mittleren vier Dolfsier, und die
 letzten vier Tritonen gestaltet sind.

Oben selbst liegt ein Fingl und zwanzigglünder, welcher
 der Rigijs Löwe genant, mit folgenden Außschrift:

MERCVRII DER KAVFLEVT
 GOTT, VND TDAN DER GOTTER
 SCHNELLER BOOT, DENN AMEN
 ICH HAB VND THVE HARTT
 SCHIESSEN, DARZV HANS MEIER
 MICH THET GIESSEN.

ANNO MDCI.

Handyschafft liegt ein Ehlyshunder mit der Aufschrift.

GERHARD MEYER
ME FECIT RIGÆ
ANNO 1696.

In dem Starbzeugsauch bey dem Jarabeylaher liegen vier
geschnittene uralte, wovon ich schon im 1ten Theil dieser Sam-
lung Fol. 248 einige angeführt habe, zu denen noch folgende
bezuglich sind.

Zwornen Zwanzigshunder und 2 andern, die jeder 1. Jhd. geschnit-
ten. Die Aufschrift auf allen vier ist in russischer Sprache:
Auspiciatissimis sub umbris Aquila Russicæ Serenissimæ
principis ELISABETHÆ PETROWNÆ Imperatricis & Auto-
cratricis omnium Ruthenorum me conflare curavit ima & inti-
ma fide subdita urbs Riga. Ao. MDCCXVII.

C. Bernhorstson Licut. inv.

Am Löwenhüt ist das Rigijsche Wapen und darunter die
Worte: fudit me Heinr. Böhmann.

In demselben Sauchsauch steht auf ein Vierhunder, der zum
Ersten im Jahr mit der Aufschrift hat:

DER FALKE BIN ICH
GENANDT MEIN GELVCKE
STIT IN GOTS HANDT
GEGEN MEINE VIENDE SOL
ICK STRITEN ZV ERHALTEN
DENGEMEIND FRIDEN
DAZV HAT MICH LASSEN
BEREDEN DER HER BORGER
MEISTERFRANTZ NIENSTEDN
IN DER ZEYT ANNO 1598 IAR

Ein andersschafft stehender Zwanzigshunder hat folgende Auf-
schrift:

GOTS SEY S MIT S VNS S ALLEN
NACH S SEINEM S WOLGEVALLEN
DVRCH S SEINEN GELIBTEN
SVN S WIRT S ER S VNS S BEISTANT
THVN S MICHEL S BAIER S IM
M S D S L S VI IAR

Dieses ist in diesem Freysaetze ein großer Wörter oder
Jahrgast, der 19 Jun 16^{ten} des Monats, seiner Mündung hat 1 Jul 7^{ten} soll
Kraich im Lichte.

Erster ein Dreyßhunder mit der Aufschrift: me fecit Gerhard
Meyer in Riga anno 1695

Zwey Händchen die 23^{ten} des Monats mit der Aufschrift: me fecit Ger-
hard Meyer in Riga anno 1692

Drey Dreyßhunder mit der Aufschrift: me fecit Joh. August He-
bel in Riga anno 1778.

Ein Vierßhunder, von der sphenalig. Rathherr Albrecht Betken
geschafft hat. Auf gelben Stoff sein in seiner Frau Anna vom
Damme Name, und seiner Hand unter der Figur eines Kranichs

DER WACHTENDE KRAENICH BIN
ICH GEHEISSEN HALTE MEIN
WACHT SINDER VORDRIESEN
ALBRECHT BETKEN DER ALTE
IN SEINER LETZ HADT MICH
GESETZ AVF DER NEWPFORTE
VORERET VNDT BESTELT ZV
VORTETIGEN DANIT STADT VNDT
VELT ANO 1606 DEN 21 MERTZ
SEIN LEBENT GESLOSSEN ANO
1609 DEN 26 IVLY HADT MICH
HANS MEIER GEGOSSEN ZV RIGA

N. Wie ist in der Aufschrift zwischen der 6^{ten} und 7^{ten} Zeilen und Vorzeichen
dieser Zeilen ausgeglichen worden. ALHIR ZVM SCHILTWECHTER

Ein Freysaetz mit der Aufschrift:

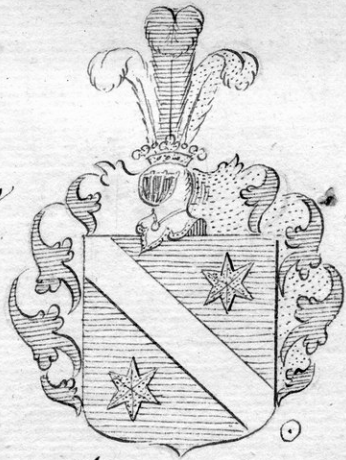
ILL SAC MAGS DŌIOS DŌS IOI ZAMOISKI R.P
CANCEL S IN MONVMENTVM DT COLLATO.
BENEFICIOR CIVITAS RIGENS XVIII MAIS
ANNO S M S D S L XXXI * * *

SICH S MICHEL S BAIER S GOSS S MICH

Die Stadt Riga wolle diese Raue von berühmten Kronygroßkayser Johann
Zamoiski als ein Zeichen ihrer Dankbarkeit übergeben. Wie es aber gekommen; daß
es nicht geschehen ist, weiß ich nicht. Ich vermuth, daß der Ausschick der Raue
als in die Raue der Jacobi Kirche die Ausschickung saterdickten Jahre.

Fridr. Gustav

v. Jannau.



Fridr. Gustav v. Jannau, Arrendator auz Lagena, Sievershof, Walsahof und Hermannsberg wird in Wien d 4 Octbr. 1783 in Absch. Juni mit 4 Auser natürl. und künstl. Lieb. verstorben, id. verfiel obiged. Wapen. Er hat vier und einen Geyßknecht v. Heydecken zur Ehe, und seine Tochter ist mit dem Ruzh. Kayserl. Obrst Lieutenant Junzelmann schon von Abtreylung verheyrathet.

#

Quil vom vorstündigen Goldbader liegt ofenmit der Waidbräunigen Kapelle ein Stein 2 Fuß und 6 Zoll hoch salzender Stein mit folgenden vollen Aughschrift:

Wunder über Wunder
keiner weiß wer hier liegt
unter Ismael Mahometen
1003 die Christliche Lauffe
zu Constantinopel: S. D.
v. J. D. gesto. d 24. May
1780 alt 79 Ja.

Diese confuse Aughschrift warst uns ungerig, nachzulesen, da ich vom nach von dem Anmuth, wer es für diesen Stein gesawen hat. Inzuehelt, daß darunter ein Capitain Flankenclau, von Gr. bürt ein Luch begraben liegt, bey dem Wittwenach des Mannes Tod dem Anmuth einen nehmendigen Futinuzl dinstellen zu sein Grabsticht gebracht, und verlaugt fället, daß dersel. er von dort zu dort in Stein gesawen würde, weil aber die so Aughsatz so unbedeutlich geyßschriben gewesen, istu auf die Wittwe solch ein Erläuterung davon geben können, so hat er so viel als er lesen können, auf den Stein gebracht und das übrig vorgelesen.

Jugendbruder Carl Gustav Weangel, taucht aus der Engl.
Familie des Johann Naumburg. Er war 1613 & 13 Dec. zu Skokloster ge-
boren, wurde nach seiner zurückgelegten Reize Auglaube bey dem Kö-
nig Gustav Adolph 1629 Ritterskammerer d. Cornet bey dem Eriberg
wurde; 1630 aber daselbst Rittmeister; 1633 Obristleutnant; 1636
Oberster vom Eribergwurde; 1638 Generalmajor, in welcher Quali-
tät er in der Schlacht bey Wollschütz unter Königscommando in
der Kaiserlichen Schlacht; 1644 succedirte er dem gebliebenen Admi-
ral Claudius Fleming in Commando gegen die Dänen, und eroberte
die Insel Seltö, ersetzte auch zu Ende des Jahres in dem Feld Fe-
meen mit Erobtung der Holländischen Flotte einen sehr schönen Sieg
über die Dänen; worauf er zum Präzidenten Titul, und das
Admiral, erhielt in Weyden er war; 1645 wurde er Ritterskammerer,
1646 wurde er Ritterskammerer und nach Erobtung des Abenteuers
Feldmarschall d. commandirender General über die Armeen in
Preussenland, welche er bis zum Westfälischen Frieden auführte. In
demselben Jahre ging er nach Böhmen, eroberte Eriberg, bis
da aber bald nach Mähren zum Krieg zurück; drang fort
nach in Bayern ein, und eroberte die stark besetzte bey Eriberg unter
der Stadt Eriberg und dem Schloss Pfauenberg. Im 1647 occupirte er
die Insel Moine in der Ostsee, unternahm die Belagerung von Lützen auf-
zuführen, d. schloß zu Ulm einen Stillstand; ging darauf nach Frankfurt
nach dem Rheinischen d. Feld ein, d. schloß in Böhmen bey Triebel die
Kaiserlichen. Im 1648 schloß er bey dem Dorf Zusmarshausen den
weit berühmten die Kaiserlichen, eroberte Bayern d. verlor in der
Affaire bey Salsau. Sod. d. wurde er General Gouverneur von Hannover
d. Kanzler der Academie zu Göttingen; nach dem westfälischen Frieden
wurde er zum Connetable in Polen bey, d. diente nachher gegen
die Dänen bis zum Westfälischen Frieden. Im 1651 & 26 Mart wurde
er Ritterskammerer, 1653 Ritterskammerer Vice Admiral, 1654 Ritterskammerer des
Kriegscollegiums, auch bald darauf Ritterskammerer d. Generalfeldherr
Seit 1657 war er bis an sein Ende Capan von Upland. Als der
Westfälische Friede 1658 geschlossen wurde, eroberte er Kronenburg
d. commandirte darauf die Flotte. Im 1659 trieb er die Kaiserlichen
d. Brandenburg Truppen von der Insel süßen ab, da sie landen wollten;
Im 1674 commandirte er die Armeen in der Brandenburg; war aber im
ganzen Krautzeit nicht bey Feldern zugegen; d. starb nachdem er abge-
wandt war, & 24 Jun. 1670 auf der Insel Lüben.



N. Pitau sculpsit

S.^r R.^m Regniq; Sueciæ Senator Marsch' gener.^l Gubernator in
 Pomerania, Præsides Regij Collegij militaris, nec non supremi legifer
 Uplandiæ, ut et Academia Gripswaldensis Cancellarius,
CAROLUS GUSTAVUS WRANGELL,
 Comes in Salsnitzburgh, liber Baro in Linderberg, et Ludenhoff, Dominus
 in Skoakloster, Bremsförde, Wrangelsburgh, Spüker, Ekebyhoff, et Gröffenberg, &c.

N. 7.

Gustav

Schröder.

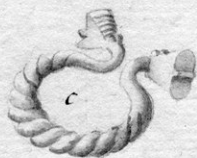
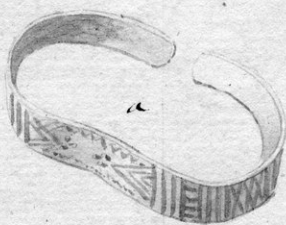


Au dem Tom. I. Fol. 19 außgeliefertem Dahlenyschen Begräbiß ist dieses
Wapen in Arien gesähen, wobyt folgender Ueberschrift: Der wohl-
edler vnd manvester Herr Gustav Schröder, ihro königl. May. zu
Schweden wohl vertrauter Proviand Meister der Neuminde Vestung,
ist geboren A^o 1653 de 22 Martii, gestorben den 16 Januarij A^o 1697.

Au demselben Gräbt ist auß dem Dahlenyschen Wapen, so wir ob J. I.
Fol. 19 außgeliefert ist, noch einmal zu sehen, mit dem Vorben darinnen
der: M. Simon zum Dahle. Pastor zu S. Jürgen 1643.

Ob dieser Simon z. Dahle starb 1657 in der Pfist, und nur der
Lehrer, welcher als Pastor bey S. Georg dem Stadt Ministerio
verordnet war.

Fütz der alten Ketten oder Lienen.



Vorstehend drey Stük von Messing sind in Rurland ao 1786 in der
Fest gefunden worden. a ist ein Arming bey Franz Loren am Jah.
17 zu tragen, c abnehmbar ein Franz, od. ein Herdysfüß.

Man sehe dergleichen alten Esquid in dieser Sammlung Tom. I.
Fol. 172, 191, wie auß dem 3^{ten} Tomo Fol. 2 d. 141.

Wapen der



Stadt Wolmar.

Das älteste Wapen der Stadt Wolmar ist unbekant; obiges aber glißet sich zu Graal Oxenstierne Zeit; es stellt ein rothten Esopplinn und Luffeld mit Hörnern in gelbren feld vor; zwischen ihnen ein grüner fischbaum mit braunen Ästern, d. d. an norwagischen Ästern zu sehen. Die Umschrift deselben war: Sigillum Ciuitatis Wolmariensis, comitum Södermöre.

Die Aa berüßet gegen Wiltzag der Stadt, und von Abriud, Morgren und Wiltbrucht wird die von dem Privatgut Kockenhof, dem publicken Pastorat, in dem Privatgut Wolmarshof umgeben, und zwar von Nord und Ost so uach, daß die von dieser Seite gar keine Gränge hat; gegen West bräugt die Stadtgränge etwa 2 Werst, und ist an einigen Orten auch so breit; es ist aber ein großer Spiel der Ästern ländergränze nicht unfer in der Gänge gränzen. Die Stadt macht ein irregulair Fünffeld, 450 Schwef. Ellen lang, 1470 im Umkreiß, oder ein kleiner Esloßplatz, von 2 bis 3 Gebäuden bestehend. Die Stadt sah im J. 1784, da diese Beschreibung gemacht ist, nicht über 60 Bürgerhäuser, auch keine merkwürdige Gebäude, keine fabriken noch Anwesenheiten. Die Kirche ist von Stein; ihre erbauung ist unbekant; vor unth. ist sie über 500 Jahr alt. Sie hat 2 Pastoren, 1 Chor, 1 Sänger, 1 Organist, 1 Küster und 1 Glockenläuter. Die Kirchenruhm, in allem 336 Personen sind. Luthersisch, darunter 2 Bürger Prediger sind.

Die Bäcker der Stadt bestet in Fauch, Flais, feinen, Salz u. Branntwearen. Letztere nicht die aus Riga; Flais und Fauch verfauden die Küchelnicht von dem unversuenden Laueru, die glißren ob uach Riga. Der Werth der Waaren beträgt gegen 24000 Rthl. All. Jahrweilth sind drey, die erste dauert 2 Tage, und wird von Rigijsen, Dörptijsen u. andren Kräutern der brauchbaren Städte bestet, die andren zweyen Märkte dauern 1 Tag, da die brauchbaren Landtücht ihr Vieß verkaufen.

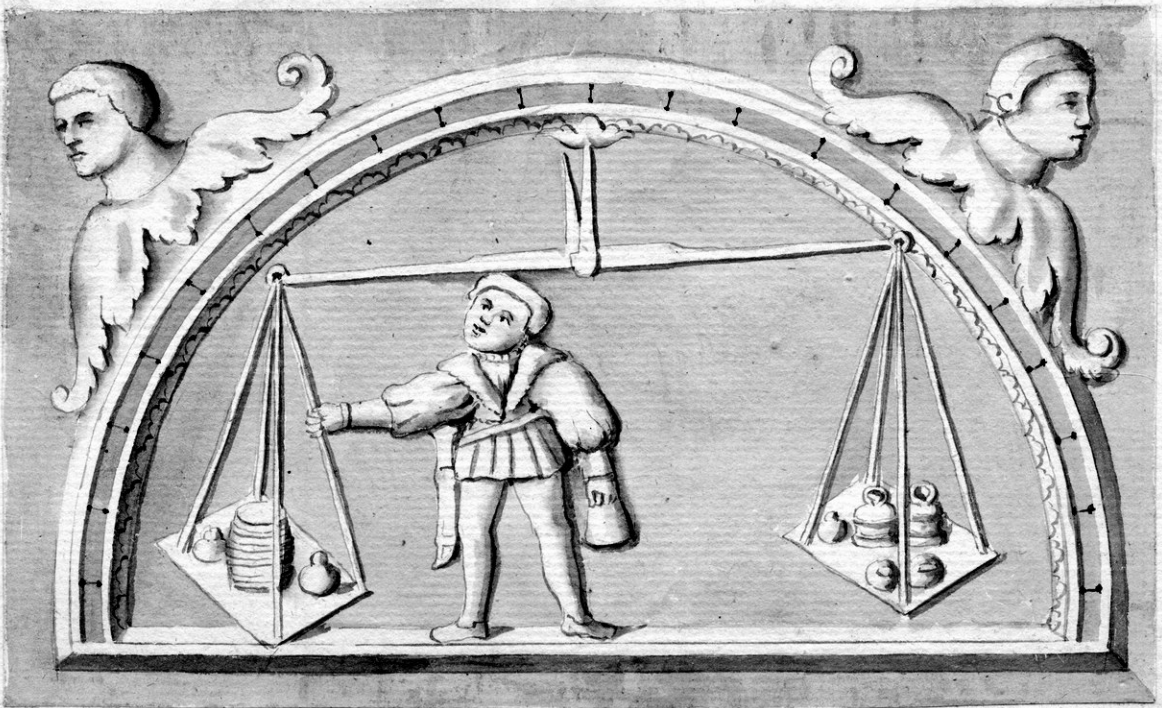
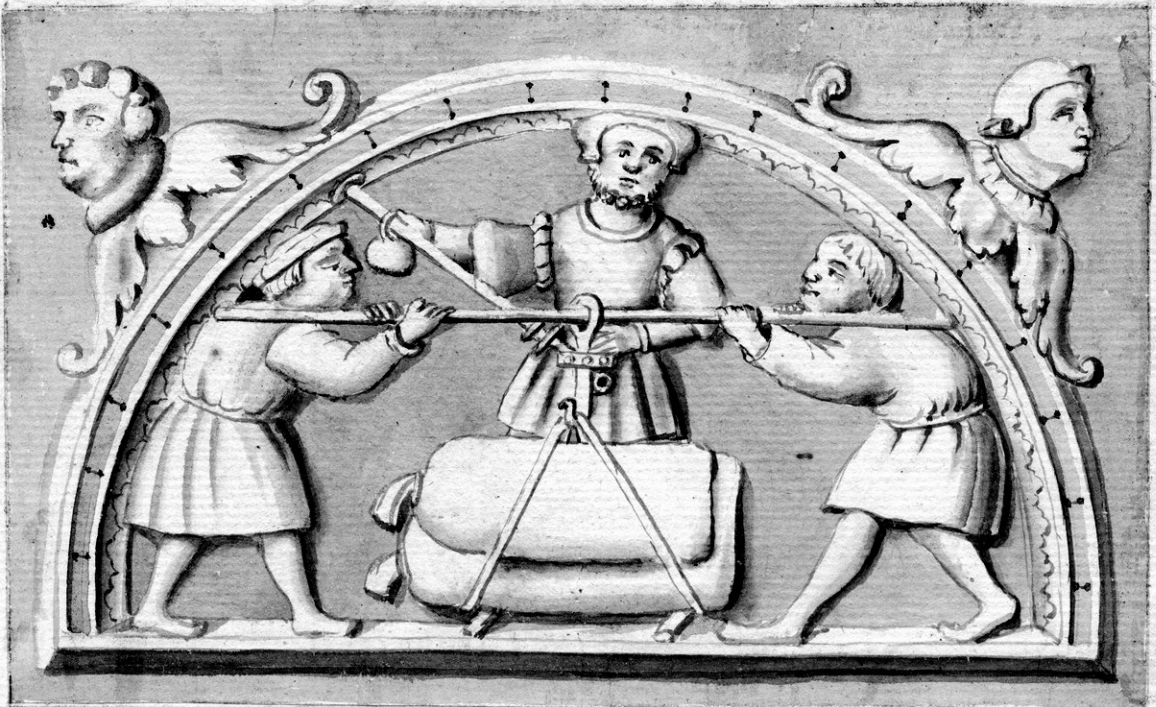
Ab. Jun. 2. 10. Stück der Nordijsen Misserlaunen p. 302 ff. findet man eine gute Beschreibung dieser Stadt, und ihrer Beschaffenheit, deren dort nicht ungenauher Autor der Secretaire der Stadt J. Kehl ist, welcher sie im J. 1784 unth. Beschreibung der Rigijsen Stadtaltersbeschreibung vorzulegen; denn damals wurden von allen Städten in Riga, Kirken topographische Nachrichten eingefordert.

Bemerkung zu gegenüberstehender Seite.

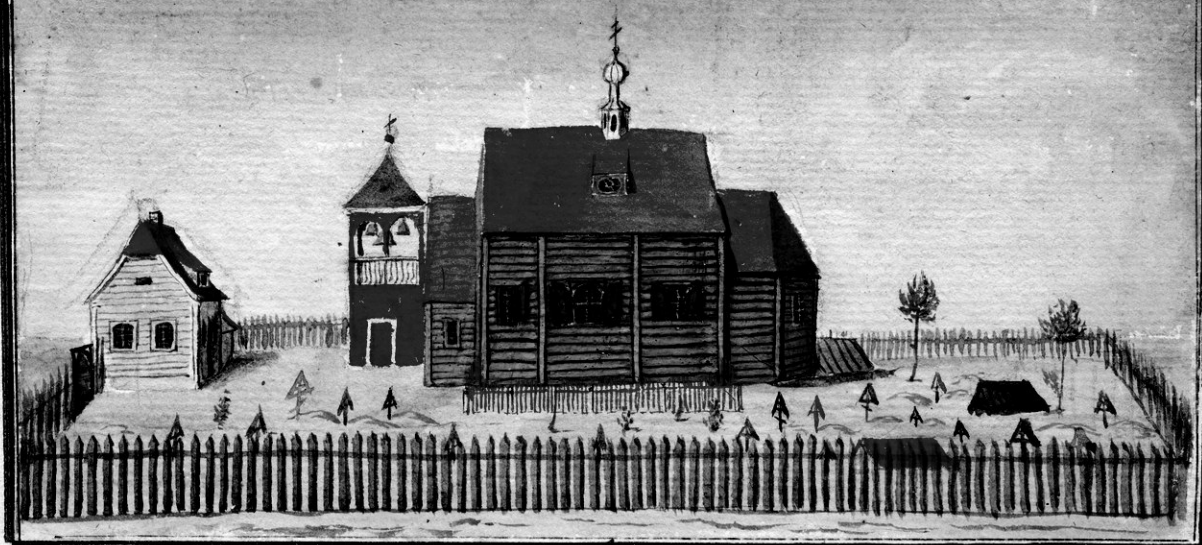
Da das Haub der Schwarzen Häupter in Lige noch ein
Trinksaub war, wie man aus dessen wäßer Beschreibung, die
Tomo III^{te} dieser Sammlung Fol. 225 zst. vorleut, mit unserer
wäßer Saub; so fingen wir Munge geschicht und gewasste
sölzener Taubeln aus dem Saab der Taubeln, die 1 1/2 füss. Läng-
lang waren. Die meisten der Taubeln stellen Wäpfer vor, die
oben nicht merklich sind. Vier gegenüberstehende zwei Taub-
eln ist abirgen für Copiert; weil man aus den Taubeln die srua-
lige Tracht sieht, und aus der Taubeln nicht beyender Art zu
wengen vorgerichtet wird; die nicht unser gewöhnlich ist. Es gab
den auch zwey Taubeln an einem Taube zwey volle Taub-
elgebirge, wie der Wäpfer nicht ist vornehmlich, ein Art
von Lige der ihr Gemist.

Vermuthl. haben bey der Taubeln bey der Wäpferbank gefangen,
wie ihr Tracht an den Taubeln anzugehen: irho fangen sie nicht
von andern noch vorfanden im Durchgange unter dem Saub-
er.

Zwo Tafeln, die ehemals auf dem Saale
 des Schwarzen Häupter Sauses in Riga
 stunden.



1793.



Der Lübische Gottesacker in der Vorstadt

Der auch im Lüb. Gottesacker vor der Schlüsselstrasse befindliche kleine Kirche zum Heil der frül. Maria stand sonst in der Vorstadt am Lüh. Markt; als aber die zu wasch am Glacis Ansehung Häuser Ao 1772 abgerissen wurden, so betrug auf dieses Heil der Kirche, damals Mariae Verkündigung genannt. Das noch brauchbare Holz derselben wurde für 1000 transportirt, und daraus gegenwärtige Kirche erbauet.

Die übrigen Lübischen Kirchen in d. im Lüh. zu sind folgende:

Petri & Pauli in der Citadelle, ehemals eine Lüh. Kirche, die aber nunmehr ganz neu mit einem schönen Turm erbauet, u. 1786 M. Jan. eingeweiht worden.

S. Mariae Himmelfahrt im Lüh.

S. Alexii des Mannes Gottes neben der Lüh. Jacobi Kirche.

S. Nicolai in der Vorstadt bey dem Gostini Thore oder sogenannten Lüh. Lüh. Vorsteher stand in dieser Gegend, aber nachher am Glacis die oben angeführte Kirche Maria Verkündigung, welche auf die Kapelle S. Nicolai gegründet wurde.

S. Mariae zum heilbringenden Ursprung bey der Schlüsselstrasse. Ist nicht die auf S. Maria aller Kranken frül. genannt.

Der heil. Dreifaltigkeit auch Clävers Sohn zum Gebrauch der mit Arzneyen versehenen Urnen, ist erst erbauet, in welchem die Ambaren zwischen der Duna angelegt wurden. Ehemals hatten die Graci uniti eine kleine S. Nicolai Kirche auf dem Glacis bey der Schlüsselstrasse.

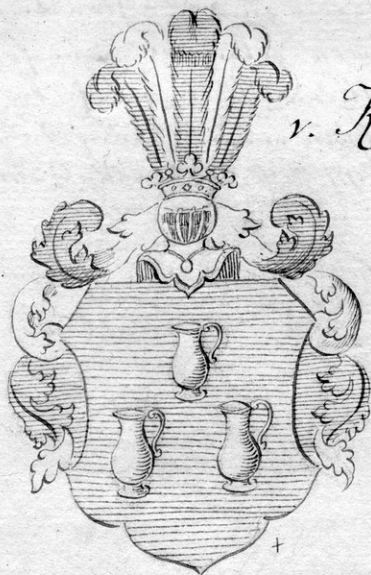
Die Kirche im Feldspital an dem Soodgraben od. der roten Duna.

Ist nicht eine Kapelle, daß eine Lüh. Kirche S. Sergii Episcopi bey der ehemaligen Dammstrasse d. zwar außerhalb derselben gestanden u. der Feld Artillerie geführt labr.

Die obige Gottesacker Kirche ist vermög einer Verordnung des frül. Synods vom Fürsten angeordnet.

Eberhard

v. Krüger.



Dieses Wapen säugt in der Doukirsche in Liga an der Nordseite an
 einem Pfeiler bey dem Eingange ins Kloster, und hat folgenden Unter-
 schrift:

Zum Gedächtnis des unglückseligen und getroffenen
 Herrn Eberhard von Krüger, seiner Königlich-Preussischen Stadt Liga
 in Schlesien vormaligen Rathe und Wapenführers, mit dem Inspectoris
 zu S. George und Jesus Kirchen, welcher No 1086 den 22 Decembr:
 geboren, in No 1754 d 9 May in dem Herrn saunet und so-
 lich ruhestahen.

M. Eberh. v. Krüger ist 1754 d 9 Mart vom Könige Franz nobilität worden.

Thumb von Weingarten.

Das Wapen dieser Familie säugt in der Doukirsche in Liga im
 Kloster über der Thür zur Rechten des Altars. Es ist den Tom. I. S. 194
 angezeichnet gleich, nur daß das goldene Wapen über das ganze Feld ge-
 setzt, die vier Wapenstücke um die Grenzen auch herum setzen. Es hat
 folgenden Unterschrift:

Der hochselbstgebohrnen getroffenen und großmenschlichen Herrn
 Christian Thumb von Weingarten Hof Rön. Maj. zu Eszwarde in Schl.
 beytaltes Obrister der Artillerie in Silesien hochgebornen auch Fro-
 nau und Blumberg ist geboren Anno 1624 den 23 Dec. zu S. Anna-
 berg in Meissen, und gestorben für zu Liga den 29 Martii Anno 1694
 im Alter 69 Jahr und 3 Monat. Gott wolle dem Körper in
 der Zeit vier saunet Rüst, und an dem großen Christtag vier
 seligen Verwundung mit der Seelen im Christi Jesu willen vorbrin-
 gen.

Die Klingssporn gehörte zu den ästern Lixelländern, d. alten fami-
lin. Matthias Klingssporn bekam 1507 vom Erzbischof Michael jure feudi an-
tiguo 3 Juchter Land im Ulexen, sein Jochort. Er kaufte noch andere Güter dazu
die sein Sohn Georg Klingssporn erbte, d. durch Kauf erworben. Der Georgs Sohn
Joh. Klingssporn erbte 1599 d. 6 Juchter d. Jochort. Ex actis Lerici 1599.

Adolph Ma-

gnus Klingspor



Vorzugsweise *Wapen* Jung *Adolph Magnus Klingspor* *erstmalig* in der *Jacobi Kir.*
 ist in *Riga* im *Kopf*, von *Sacristanus* gegen *über* an der *Wand*
über dem *Palmquistijns* (vid *Fol* 16) u. *Lindenhielmijns* *Wapen*
 (vid *Fol* 107) und *wurde* im *May* 1782, als *die* *Kirch* *gerichtet* *wurde*,
 abgenommen. So *setzte* zur *Unterschied*:

Ihrer *Königl. Majestät* von
Schweden *Wolbestalter* *Oberster*
über das *nyländische* *Regiment* *Cavallerie*
Herr *Adolph Magnus Klingspor*
geboren in der *Königl. Residentz* *Stadt*
Stockholm den *5 Decembr.* 1647
gestorben zu *Riga* den *14 Julii* 1701
 an der *vorn* *Feind* *empfangen*
nen *Blesüre*.

Im *obigen* *Wapen* *zwei* *die* *Grüne* *und* *die* *Stämme* *der* *Län*.
mit *braun*, *der* *Sporn* *Gold*.

Die *Oberrh* *Klingspor* *wurde* *am* *12 Jul.* 1701 *by* *Aflood*
in *seinem* *Sparmühl* *mit* *den* *Kühen* *und* *Schiffen*, *by* *den*
er *gründ* *den* *Oberland* *befehl*, *blesiert*, *und* *zuletzt* *Abend* *in*
Riga *eingelbracht*, *wo* *er* *am* *14 Jul.* *starb*. *Den* *15 Nov.* *des* *selben*.
Jahrs *wurde* *er* *in* *der* *neuen* *grünlichen* *Secret. Schantz* *mit*
18 *Canonen* *geschossen* *beigrahen*.

Ab. *Die* *Königl. Secret.* *Christian v. Schantz* *war* *A.* 1701
wil *den* *Marsch* *der* *schwedischen* *Truppen* *nach* *Kurland* *zu* *gehen*
haben *den* *marzischen* *beginnen* *aus* *seinem* *hiesigen* *J.*
bügel *by* *dem* *Flottenoberst* *Just* *Lindenhof* *marzisch* *bedürftig*
Waise, *so* *dass* *man* *den* *Yäter* *schafte* *werden* *könnte*, *er*
haben *werden*. *Man* *glaubte*, *dass* *der* *Aflood* *nein* *andere* *zu*
gründ *ganz*.

Georgius comes
Livoniae



a Browne
praefectus.

Der Joländt und Gotsgeboren Georg des seligen Königs von Preussen
Graff v. Browne /: Lieb Braun /: Königl. Kayserl. General en Chef, General
Gouverneur der Herzogthümer Litz, und Pommern, Herr der freyherrlichen Smiltten
Sezewold, Gahlenhof und Paltimat, des c. Andreas, S. Alex. Newsky, des Fürst Wla-
dimirs ryster Alay, des wrißten Adlers d. S. Annaen Ordens Ritter, war 1702
315 Junij aus einem uralten erlänclischen Geschlecht geboren, dessen Vorfahren sich in
der Normandie in ein hohes Alterthum verlieren, d. yson im 17ten Dec. unter Wilhelm
dem Grobtreren sich vorzüglich in die Dienste von England verwarb. Er suchte sein Glück
in andern seiner katholischen Landtheile im Ausland, und trat zuerst als gemeiner
Freymilliger in Russenländische Dienste, die er 1731 315 Junij mit Königl. Russenländischen
Diensten verband. Hier wurde er bey Smiltow, sein Jand Regiment Capitain
Lieutenant: als aber diese Charge eod. ao. bey Veränderung des Etats eingezogen, wurde
er als Premier Major unter dem Newrussischen Infanterie Regiment angestellt, ao 1734
wurde er bey demselben Regiment Obristlieut: d. 1737 Obrister, a. 1740 General Ma-
jor, 1752 Gener. Lieut: 1756 General en Chef, d. n. d. d. 1762 31 Mart General Gouverneur
von Litzland, er hat 19 Feldzüge gegen Polen, Frankreich, Schweden, Preussen
in die Türken gemacht.

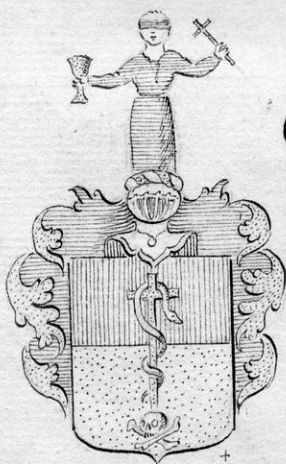
N^o 1733 nahm er an der Feindlichen Expedition nach Ostpreussen Theil; Ao 1734 erfuhr er die
Belagerung Danzig bey, wo er 2 Wunden bekam; ao 1735 mußte er den erfolglosen
Zug an den Rhein, d. 1736 den noch erfolglosen Einzug nach der Ukraine mit; Ao
1737 commandirte er 3000 Mann bey Chakowd Litz für ein Jahr, ao 1738 drückte er den Dienst
in mußte den Türken den Abzug unmöglich. Im Novbr. d. J. wurde er von der
Kaiserin Anna nach Lububurg zur Königl. Russenländ. Armee geschickt, draus in der un-
glücklichen Schlacht bey Krocza zwischen der Oesterr. d. Türken, mithin in der Feind-
de, welcher das Honorar unterm Erb d. geerbt in die türkische Gefangenenshaft, wies-
sond wurde er zumal verbannt, d. ein Jahr in der Feindenschaft wurde. In dem-
selben Jahr löste ihn der Franzöy. General aus; morauß er wieder zur Oesterr.
schen Armee abgehertigt wurde; im J. 1742 diente er gegen Schweden, d. 1748
d. 1749 befand er sich bey dem südl. Corps, das nach Livland zur Unterdrückung der
Armenien gieng, Ao 1757 d. 19 Aug. löste er bey Jagersdorf d. 1758 bey Zorndorf gegen
Preussen mit, wurde in der letzten Schlacht verwundet, gefangen, d. weil
er sich nicht losgeben wollte, so zugestrichet, daß ihn der Feind als Todt lie-
gen

von hies. Oberacht er aber 12 personen Vrienden, die darunter 4 große am Kopf
 erhalten hatte; wurde er doch nicht freigesprochen; mühte aber mit Lebens ein
 silbernen Plath auf der Fingerringe; weil er trepaniert worden war.
 Nach seiner Freistellung diente er noch glorreich gegen Frankreich, bis er A. 1762
 vom Kaiserlichen Feld Marschall zum Gen. Gov. von Ungarn & Böhmen ernannt
 wurde; in welcher Charge Catharina die 2te, welche großes Vertrauen in
 ihn setzte, ihn bestätigte. Er befiel auf demselben bis an seinen Tod, der den
 18 Septbr. 1792 alten Stils erfolgte; nachdem er 30 Jahr lang diesem mis-
 ligen Joseph mit aller Eurer Sorgfalt, und sein Andenken dem Lande
 ein Freund der vielen wichtigen Veränderungen, die während dieser Zeit
 durch sein Mitwirken erfolgt sind, unermüdetlich geweiht hat. Er ist
 ein hiesiger berühmter Arzt im 55^{en} Jahren seines Lebens an einer
 Gicht in Ungarn. Er hatte eine strenge Gerechtigkeits Liebe, die oft
 in Härte übertrat: jedoch wenn er sah, daß es nicht anders war, weil ihm
 nicht alle bekannt waren, oder weil man, bis der geringen Ansehung bedien-
 te, um ihn besonders im Alter zu managen im unruhigen Geist vorzustellen
 vid quoy T. V. Fol. 5.

M. Joh. Dolman war ein Sohn des Bürgermeist. Bernhard Dolman vid Fol. 99^t
 Er war verheiratet mit Catha. v. Helmesen die 1659 starb; Tochter des Rathh. Paul Helms, der nobilitiert wurde
 Sie hatten 6 Kinder 1) Johann der im Ubeland verstorben wurde. 2) Paul y. 1634 + 1693 Rathh. herr in Ligon, der
 Catha. Fuchs zur Ehe hatte, mit der er mehrere Kinder gezeugt. 3) Wendula die an dem Rathh. Nicol. zur
 Horst vermählt war. 4) Catharina + 1689 war erst an dem Fest. bey der Jesus Kirche Joh. Bremer, nachher an
 den Fest. zu S. Johannis Georgius Ulrichs verheiratet. 5) Margareta y. 1630 + 1695 war erst an dem Dia. zu S.
 Joh. David Ahlen, nachher an dem Ober-Verordneten M. Andr. Tieschbrock verheiratet. 6) Agäta + 1662 die an
 Johann v. Schiwelein verheiratet war.

Dietrich

Christians



Dieß Steyn fängt in der Domkirch an der Südseite der Kanzel
gegenüber, und hat folgende Unterschrift:

Zum Gedächtniß

des
uniland Erbkoblenner Hofrathen und Hofrathen

Herrn Dietrich Christians
dieser Kayserlichen Stadt wohl
erwähnter Rathes, Kammer- und

Quartier Herr

geboren den 24^{ten} Nov. 1687 und gestorben
den 13^{ten} April 1753.

In der Petri Kirch im Hof dieser Stadt fängt in der Höhe ein unsteinen
Monument mit folgender Unterschrift:

Des

Wohlfürwändigen

und Hochgelohnten

Hr. M. Johannis Dolmanni

Ober Pastors und der heiligen

Schrift Professoris

Herrn Gedächtniß

Hier liegt der Sammlungs Meister

der Eugend Ligenstein

für Aulzig blüher Meister

Gelasteter Lichte Lügen

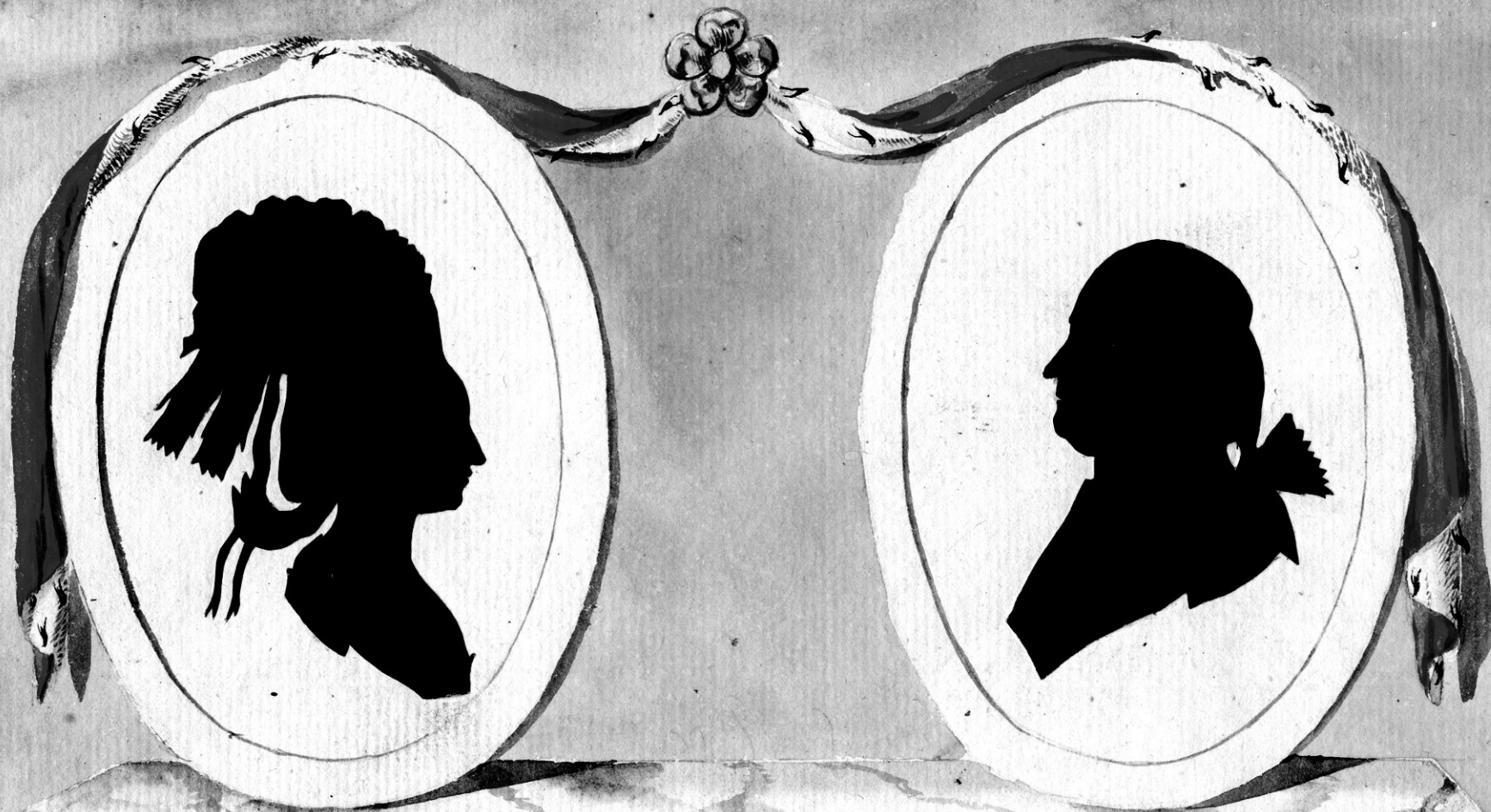
Die dieser Kirchen Comar

der Meister groß Herr

des Vaterlandes Wamur

Herr Dollmann liegt hier

geboren No 1595, gestorben No 1656.



Dorothea. Herzogin zu Luth.
geborene Freyherrin v. Medem

Peter Heyog in Liefland zu
Lurand u. Hemgallen.



Prospect
 von der Gloriäufste Descente und
 Action welche Ihr Könige May: von Schweden König
CARL XII.
 Anno 1702. den 9. July. bey **RIBÄ** über die Duna
 gegen die Sächsischen vorgenommen und
 nächst Götz beystand glücke auß
 geführet worden.



Johan Lithen
del.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>A. Ort wo die Infanterie und kleine Artillerie embarquirt.</p> <p>B. Die verfertigte Floßbucke die Cavallerie schwere Artillerie u. Payage zu transportiren.</p> <p>C. Ort wo die Könige Drabanten und 50 Man von Leib-Regiment embarquirt.</p> <p>D. Batterie bey Mullershof.</p> <p>E. Die Cavallerie so zu der Action nicht konte in der eil überkommen.</p> <p>F. Die route so zur Descente in March gegriffen.</p> | <p>G. Fossenholm vorbey passirt. H. Blockhäuser und befrückte Schracken.</p> <p>I. Die Regiments Stuck mit kleine Bramen transportirt.</p> <p>K. Balking. L. Kremers Hof wo zwischen die Landung ist geschehen.</p> <p>M. Der Feindes Schantze und Batterie bey Garras. N. Der Schwedische rechter u. des V. Lutzauholm über 300. Russen sich retronehirt sind atraquirt.</p> <p>O. Der Schwedische linker u. des Feindes rechter und nider gemachte Flügel in Action. P. Die Könige Drabanten in Action. Q. Die Stern Schantze.</p> | <p>R. Des Feindes Infanterie auf der Flucht. S. Des Feindes Magazin bey der Marien Mulo mit 3 Blockhäuser und Palisaden versehen. T. Kobrens Schantze vom Feind verlassen und die Besatzung längst der Duna sich abgezogen.</p> <p>X. Des Feindes Batterien. Y. ihrer Equipements. Z. Des Feindes Lager.</p> |
|--|--|--|

Hinter der Hauptmauer in Dign am Markte im Jahr des Jahres
zu Gänze fünfzig fängt eine große Wallhölz Ribbe mit Holz
der Untergriechel auf einer schwarzen Tafel:

Nr 1305 bey Anordnung Lützow Weatilai d. 5^{ten} ist ein
Land Fomora zu Uryden eine große Wallhölz ergäugren mer
von, darauß 300 Fomora Erd gesamten und zu Graue gehalten
werden, wozu Rippen die Grözge in Fomora sein und wieder
verficht, und verführt haben, als zu Wiltrubrey, Antin, Stal,
und und alße zu Liga, vorlief auf irho noch im Jahr des Jahres
im Jahre in Ritten an der Mauer angefangen zu sein sind.

N. D. diese Ribbe ist noch irho 1786 vorhanden, aber von der Wiltrub-
rey, mit ihr in großer Eylet fängt, sehr beschädigt werden
so daß auf ein Stück davon abgefallen. Ley diesem fängt
mit Klüwe, die etwa vor 15 Jahren diesen ergäugt werden.

#

In der Lage, die sonst mitten auf dem alten Markte stand,
war Holzgrub Uylgricht mit latinijschen Buchstaben zu lesen:

Dancet dir vor Gutthat jemand nit
So denck daß sey der Menschen Sitt
die aller Gutthat bald vergessen
Und guts mit Untreu wieder messen.

x x x

Kein größer Trost im Hertzen mag sein
denn oft betrachten Christi Pein
Nr 1625 bawethe mich D. Stad zum besten
H. Pawel Helms Kemm:

#

Unter dem Nachkrieger osunwit der Gildstube steht Holzgrub
Juggricht unter dem Nachkrieger in Stein gesamten

Nr 1640

Hac cura Patrum provida
Exstruxit annonarias
Aedeis, Dei benignitas
Hac ditet affluentia.

In der Sündswast am zehigen Galander, von Gänge ist unter der
Gändstube in Stein, worauf die Jahr des Jahres von 1744 mit einem
Stein bewahrt ist, nicht mehr, auf dem die Worte zu lesen

Anno 1744 den 29 Martij

Fing durch den Eisgang hier das Wasser an zu steigen
So daß es in die Stadt und in die Kellern drang
In solcher Noth stand es bey nah drey Tage lang
Wie hoch das Wasser war, kann dieser Stein anzeigen.



Alexander Graeven
 Sächsischer Superintendent, Consistorialis,
 Oberpastor in Mittau, und aller Schulen Inspector.
 geb. im Jahr 1679. d. 13. Aug. gest. im Jahr 1746. d. 26. Aug.

Nachm. von Lipp.

Alex. Graeven war 1679 in Pastorat zu Sallgallen in Rurland, wo sein Vater Prediger war, geboren, studierte in Mittau und Königsberg, wurde 1698 Pastor zu Goshen in Rurland, 1700 Hofprediger des Prinzogs Fridr. Wilh. A. 1711 Prediger zu Sallgallen, 1713 Probst d. Prediger zu Erbburg in Sonnenburg, d. 1717 Oberprediger in Mittau, und Superintendent. Er gab Gelegenheitsreden über die zurechtstehenden und dreyfältigen Sprachen. Sein Leben und Schriften findet man in Jacobus's Libellus. Th. 1. S. 446. hyl. beschrieben.

Daniel v. Farmerstedt



f. T. V

Fol. 190

Einmal zu singen die Dignität Kirchen voll von kostbaren
Wagen: was für aber die Goldbücher außer der Stadt ange-
bracht, und für nur Wagen in den Kirchen angehängt
auf was für Last alle abgenommen worden sind; so sehr ist
es nicht unendlich veraltet, ihre Leysen für sich angezei-
gen; damit man sich in der Folge, wenn die Kirchen davon
loos zu werden, einen Begriff was für Kömer. Dergleichen
wärtigste Wagen ist auch der S. Jacob's Kirche in Aliga, wo
er zur Rechten des Altars an der Sacristey Seite an der
Mauer befestigt war. Er ist wohl der Uterost 8 1/2
Fuß hoch, 4 Fuß und 5 Fuß breit. Man liest dar in

vor: Ihre Königl. Maytt von Schweden weyland wohl-
betrauter Ober Inspector über die Licent Portorien vnd
Anlagen in Est-Lieff-Ingermanland vnd Curland hoche-
delgebohrner Herr Daniel von Jarmerstedt ist geboren An-
no 1624 de 15 September vnd gestorben den 16 Januar Anno
1705 seines Alters 80 Jahr 4 Monath.

Dergleichen Wagen waren von Holz geschnitten, und mit
eisenen Metall vergoldet, verzielt und ausgefasst. Sie
waren sehr klein waren sehr groß, oft über 6 Ellen lang
und nach Verschiedenheit der Verzierungen breit. Die meisten
Wagen, wie die ganz neuen ausgehauenen, sind so wie
das hier angeführte Jarmerstedts, an einer starken eisernen
gefassten Laffe befestigt, und stehen mit einem großen
Quast von eisernen Holz gezieret, wovon die beiden Enden
Grabsäulen. An gegenüberstehenden ist noch zum Verbräu-
chen unter der Verzierungen ein goldener Quast von Silberfa-
den Arbeit angebracht d. verzielt, um eine Eselrinne von
eisenen Holz vorzusetzen.

Ich erinnere mich, von alten Leuten gehört zu haben,
dass dergleichen Wagen bey Eisenberggängen vor dem Jahr
1600 getragen worden, und dass weil sie für ein Jahr
Wagen zu sehr geringen, sie von eisernen getragen
worden, davon die meisten sie an den neuen vorragenden
den Laffe gefalteten, die andere zu diesen Gangen weiter
wärts unterstützt saßen. Nach gründlichen Eisenberggängen
nicht worden dergleichen Wagen über dem Engräben
an der Hand dieser eisernen Gängen befestigt, nach dem
unmöglichheit der Hand vorher nach der Größe des Wagens
mit eisernen Eisen ausgefassen war, wie man an dem
großen über verzielteten Wagen sieht. Dieser, eisernen
Eisenrost zwar, so lange es noch neu war, den Glanz der
Eisen aber es verliert durch die Rinde; wenn zumal
eine ganze Hand, oder ein Joch mit eisernen Wagen
besetzt war; das Eisen vor sehr bald durch die Feuch-
tigkeit, die es im Frühjahr und der Mauer an sich zog,
seiner Farbe, vorwachte und sehr, durch sehr, welches
den Rinden, nach dem überdies durch die Länge der Zeit
die Wagen beständ d. unbrauchbar geworden, ein sehr stark
zu gab.

Zu Schwedischer Eingirnungzeit pflegt man gewöhnlich zu
 haben, die Grabmäler mit dergleichen Wapen anzuzierren. So
 gar Rindern von vorursam Gnysskrast liess man dergleichen
 vorzuechtigen, obgleich von geringerer Grösz. Obvorit der Sacri-
 steytherr von Jacobskirch liess ofmal das Schwed. Fersens-
 Wapen einem nichtbeljägerigen Rind zu Ehren of Tom. I. Fol.

Einige dieser Wapen sind auch von den Fürstlichen der Unter-
 pficht, die bey Militair Prozeduren auf Armaturen, Säcken, Jan-
 drung bestanden, noch mit einem besondern Kranz von Blü-
 menwerk oder Faluzwigen umgeben, an denen unterder
 allerley Figuren oder die Aufsatz angebracht sind.

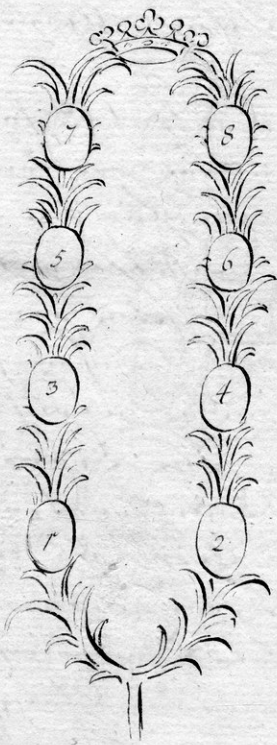
Unter denen schon längst in der Jacobskirch abgemalten
 Wapen sieht man zwey doppelte von Holz künstlich gearbeitete
 Faluzwige, die mit Wapen besetzt sind. Sie waren of-
 mal an beyden Seiten nicht groß, ist weiß nicht, wohl

schwarz, zu beyden Seiten an-
 gebracht gewesen. Sie hatten bey-
 seits Form, und waren höher,
 als das größte Wapen hätte seyn
 können. Es schawen schon von
 einem folgenden ausgezeichnete
 blaue Wapen.

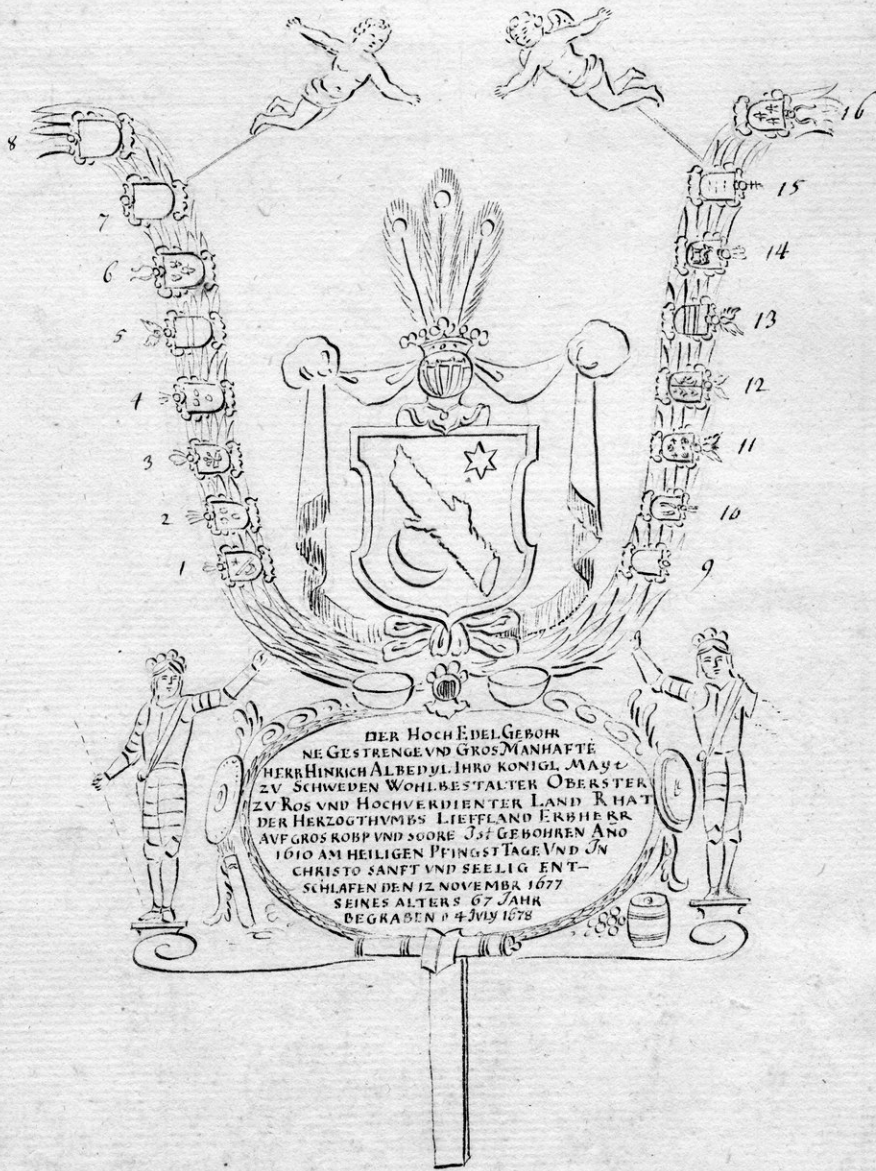
- 1) Das Mengden, adliche
- 2) v. Voigt
- 3) v. Dumpian
- 4) v. Töpel
- 5) v. Weangel, das adliche
- 6) v. Tödwen
- 7) v. Albedyl
- 8) v. Nöttken

An dem andern waren die Wapen
 nicht abgehallen, und man sa-
 he nur noch Buxhörden, Schraf-
 fer, Thiesenhausen, Böhning d.
 Schwarzhof daran

Um das Tom. I. Fol 96^{te} angezeichnete Albedyls Wapen in der
 Jacobskirch findet man einen Faluzweig mit sechs Sei-
 ten



In, an denen die Wapen der Aspen säugen, ein bey-
gezeichnete Figur dieses zum Erbil beyfälligen Wapens zeigt.

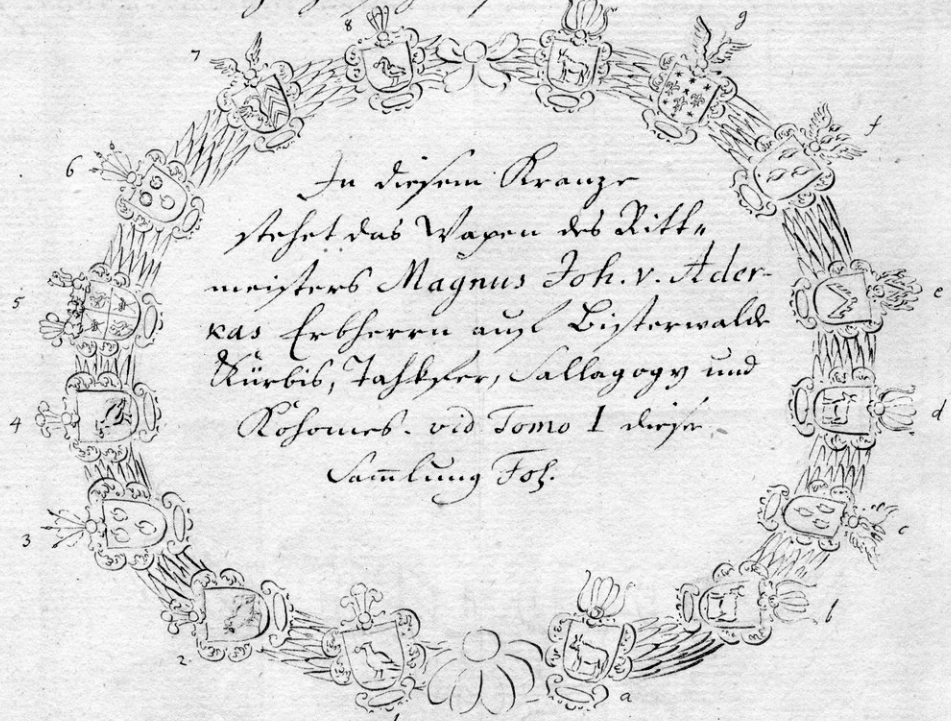


Ich will die für angebrachten 16 Aspen nach der Ordnung die
für ungl. nimmern Anzeichen haben würden auflösen
1. Joh. Albedyl 5. Moritz Wrangel 9. Hinr. Tillach 13. Engelbrecht Mengden
2. Dorothea v. Palen 6. Sophia Hastfer 10. Barbara Schwarzhof 14. Maria v. Tischenhausen
3. Hinr. Rödecken 7. Otto Tedwen 11. Barthold Töpel 15. Heinr. Voigt
4. Barbara Rosen 8. Anna Lieven 12. Margar. Gutlet 16. Margar. Hastfer
Alle diese kleinen Wapen sind einzeln gezeichnet, blasonirt, und in
der nämlichen der Namen beschrift. Die Falunuzwinge, an denen sie
säugen sind recht vergoldet, d. d. durch Spinnweben grün gemalt
und auf glatt bey allen andern Wapen beobachtet zu werden
gehört, bey denen jede Farbe ein correspondirende Grund von
Gold od. Silber überlegt wurde. vid. I. l. Fol. 96^b 153 T. II 213, T. IX 89

Wenn ein Afur vorfanden waren, und man das eine, eine
 Klappe fabu wollte; so wase man ein Zugluft zu alle
 by Zinnaffen. J. L. Reinhold v. Leubusen wurde d 5 Jul. 1645
 nobilitet. Unterbranntem Zuckee, der aus dieser familie war
 Louben als ein Afur zugewordt worden: dazur aber ein
 von in dem Krauz fugel und Löwen stum, wie dazob of-
 mal in der Jacobb Linz zur Kristen des Altars an der Wand
 der Sacristy säugend Wapen zeigt.



In vortzu Eynen vinyer Sammlung Foz 90 ist ein in der Jan
cobbtinische bylandliche Aderkasische Wapen angezeiget, das den
Namen ist sich anzusehen will, so wir sie an dem das Wapen
ungetrauten Kranze zu sehen sind. h



Um die Folge der in diesem Wapen gezeigten Namen
zu verstehen, muß man folgende Tabelle anschauen.

Reinhold Aderkas von
Bisterwalde 8

Reinhold v. Tischen: von
Jumedeel h

Joh. Aderkas
von Bisterwalde
4

Ana v. Mex
kull von
Magruder
5

Joh. v. Tischen-
hausen von
Jumedeel
d

Margar. v
Buxhöden
e

Jürgen v. Aderkas
von Bisterwalde
z

Joh. v. d
Palen
6

Gertruda
Gutzlef
7

Otto Krümes
von Sgrün
den
f

Margar. v. der
Palen
3

Joh. v. Tischenhausen
v. Jumedeel
b

Ana v. Krümes
c

Fabian Aderkas von
Bisterwalde r

Anna v. Tischenhausen
v. Jumedeel a

Magn. Joh. v. Aderkas

Wen die Folge der in diesem Wapen gezeigten Namen
3ten Teil Foz 104, 105, 106, 119, 123, 124, 126, 185

In der Stadt Aquis habe ich folgende Resolution gefunden
A. 1656 § 24 Abt. f. f. Rath für gut angesehen, daß auß vorbliebenen Ur-
sachen fürhieser Frincen von Adel nicht mehr zu erwönnen sey, die 16 Per-
sonen Facultäten fürhieser oder Aquis über ihre Präbete außhiesigen
die groessen Talsen aber ihren außzuhenden zugelassen seye soll.



Bolder Aa

fluvius

Duna

Flu-vius

Die Könige Schwedische
Bombardirung der Festung
DUNAMUNDE

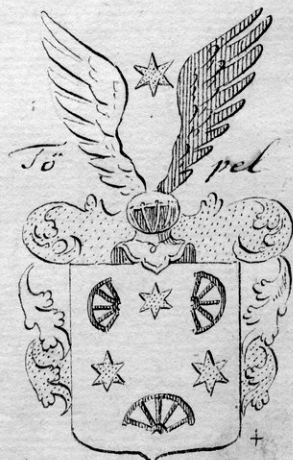
welche
A. 1701 unter Commando H. Obrist von
Albedill mit Accord d. 22^{ten} December
wider erobert worden.

Siegel des Herr

Meisters von Liefland



Der ~~erste~~ Ordensmeister der Schwertbrüder Volquing flüchtete in
 seinem Siegel das Wapen seiner Ordensbrüder, wie mit der Spitze
 unterwärts gehaltenes Schwert, über welchem ein Krieger zu Pferde
 in weissen Haube mit der Umschrift: D. Magistri et frim milicie
 ori in Livonia. Nachdem aber dieser Orden zum Truchsen Orden wie
 vertribt worden, flüchteten die Meister die Geburt Maria in
 weissen Haube mit der Umschrift: S' commendatoris dom. theuton.
 in Livonia, woraus Arndt einen besondern Konflikt gemacht
 hat. Zu Ende des 14ten oder Anfang des 15ten Jahrhunderts war,
 in dieser die Flucht Christi nach Argenten gemacht, d. von die
 der Art ist das obige Siegel von weissen Haube. Man sieht
 darauf die Maria mit dem Kinde in ihren Arm gehalten
 welches Joseph, der ganz klein zwischen der Handschrift steht, an
 einem Christen flücht. Unten sieht man 2 Wapen, von denen
 das zur Rechten das Ordensbrüder, d. das zur Linken das flüchtende
 bürgerliche Familienwapen enthält. Die Umschrift ist Sigillum
 magistri livonie. Alle wichtige Documente wurden mit die-
 sem Siegel besiegelt, Briefe und minder wichtige Briefe
 aber mit einem kleineren, das ebenfalls die flüchtende Christi vorstell-
 te. Plura vide in mea Sylloge Diplomatum.



Diese sind von den 212^b & 214 angeführten Trachtenbrüder genommen.

2^{te} Fol. 28^b Die Juyßricht, welche der Prof. . . . Schöpflin zu Ansbach
für das Grabmal des Grafen von Süssen vergriffen

Mauritius a Saxonia Comes
Electus Curlandiae et Semigalliae Pux
Franciae Archimarescallus

Ad Fontenoam, Rocoum, Laffeldam

Praeliator triumphans.

Ad Rhenum et Lisam

Sine proelio victor:

Pragâ, Egrâ, Bruxellâ

Traiecto ad Mosam expugnatis

Poliocetes

Imperio et libris de re bellica scriptis

Cæsar

Militum amore

Turennius

orbem virtutis præconem

Ludovicum remuneratorem

vivus et mortuus

hoc Mausoleo exsertus

Inter pugnas et strages

Invincibilis Heros

Camboriti quiescens

Oppressus est febre

An. MDCL. ætatis LV

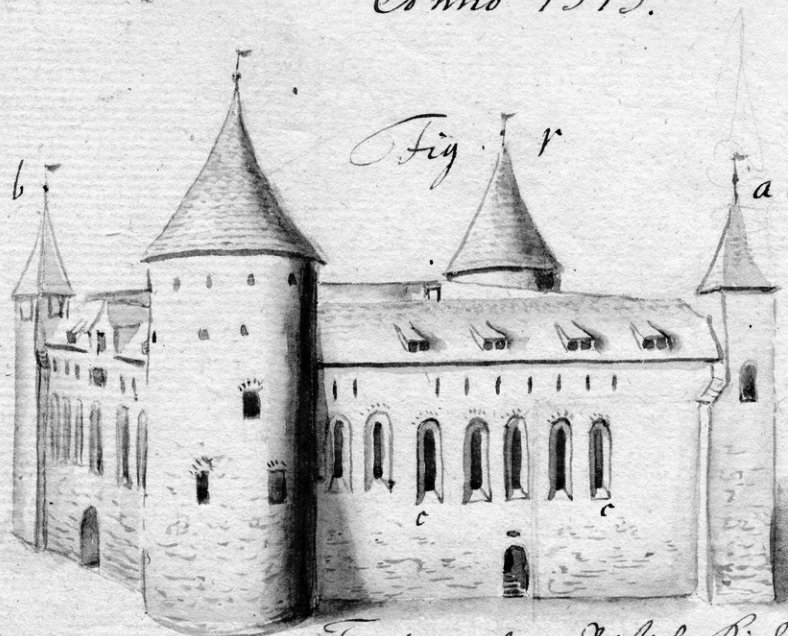
Corpus Argentinam allatum

Post viginti sex annos D. Thomae

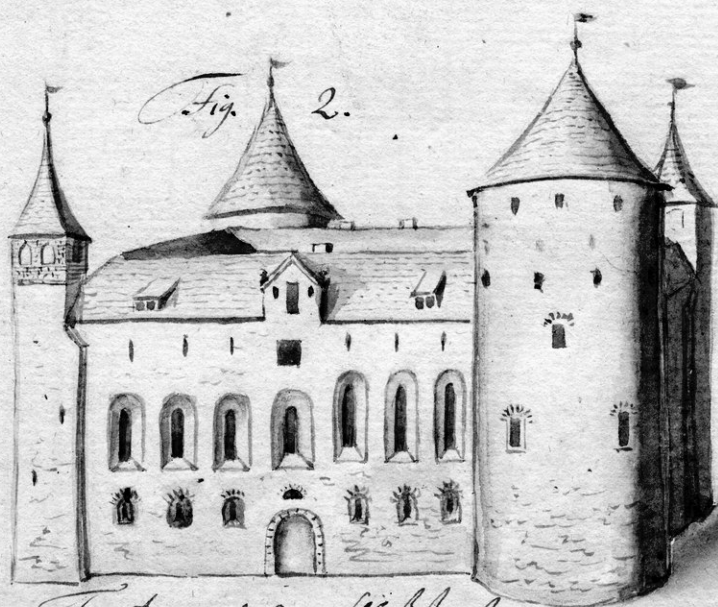
templo illatum

Galliae consternatæ dolor.

Gestalt des Rigischen Schlosses nach seiner Erbauung
Anno 1515.



Fronte nach der Hauptstrasse



Fronte nach der Hofstrasse

Als zu Anlage des Jahres 1783 das alte Eswardische Zeughaus
am Rigischen Schlosse abgerissen wurde, um ein Gebäude für die
Staatskanzlei des Departements dafin zu bauen, kam die von dem
selben bisher veränderte Fronte des alten Schlosses zum Vorschein
es hat daher dieselbe in der nachstehenden Figur abgezeichnet, d. In dem
Thurm a, welcher jetzt nur Ufer hat, blieb ein Dach gegeben, mit
einigen bei b; die Thürme bei c gesöhren aber zu einem großen
von großen, ungehörig gemöblten Saale, in dem noch 1783 zweien
Kammern zu sehen waren; nicht weit von der Bibliothek, wo
bei Rathschlagungen die Gelehrte zusammen kamen. In Fig. 2
zeigt sich die nach der Hofstrasse liegende Fronte, deren Fenster, ob
zu gleich vermauert sind, doch deutlich untersuchen werden können.

Procopius Pieniasz od. Pieniaszkowius war der vierte Sohn des
Procopii Pieniasz. geboren in Nowotarg d. der Anna Dukarzewska. Er
war Ritter von Jerusalem (miles hierosolymitanus) zog folgt nach dem
gelobten Lande, er brachte von da Feindes feind Ritterlichen Ertrag
von dem General d. Ordensbrüder der Ritter, sagt von Jerusalem
Lettstosam, Nazareth, besonders S. Mauritii & Lazari, dem Herzog von
Savoyen Emanuel Philibert zugeh. d. d. Turin 1575 3 23 Sept. Er wohn-
te demselben wieder Danzig in nach Rußland bez. Long die Feindes
von Plescow war er die rechte auf der Mauren Der König Stephan Ba-
thori belohnte ihn gleich dem Feindes Feindes, des Capitaneus
in Wenden und Komurburg wurde, er verfiel auf das g. d. Dries-
bin.

Das Wort Cavalloerus will so viel als Ordensritter, (Chevalier) ja
gen.
cf. Ozolski orbis polonus T. II. p. 312.



Dieser Stein, der 8 Fuß lang u. 4 breit ist, liegt in der S. Johannis Kirche in Wundern, neben dem Altar zur Linken. Es ist ein gelber einflächiger Frauenstein in Novogrodenz aus grauem Sandstein, mit der Umschrift: Hic iacet generosa Anna de Vrosovce, magnifici ac generosi Procopii Pienjark, Cavaleri Vendenfis & Ronneburgensis zp Capitanei Coniug. qua obiit die 24 mensis Maii anno domini 1591. Zum Fußstein steht in polnischer Sprache: Durch Vorlesung meines Herrn liegt ich unter Erbnis in Grab, unter Stein aber befrist ich meine Allmacht. Unter dieser Schrift liegt man: Hoc sepulchrum generosi domini Matias Leniek de Rokitniza Capitaneus Novogrodensis & Laurentius Vegiersky vti executores testamenti facere iusserunt. (Wobei sich selbst facere iusserunt, statt fieri od faciendum iusserunt dinst man sich nicht mindert; für keine Aufhebel vor)

Register

Sie in dem Jahr d. 2ten April dieser Sammlung zusammenbrachten Münzen sind für in gehöriger Klaisse gebracht. Die vorerzählten Buchstaben zeigen die Motive an, wie sie durch bezeuget.

Herrmeisterz. Wendensche

Herrmeisterz. Rigische

A Goldstücke	Fog
Portugalöser von Plathenburg vom Jahr 1525 Tomo I	123
Ein vergluisen II	144
Goldstück von Fürstenburg II	73 1/2
vergluisen II	77
Goldstück von Kottler sine ao II	141
Ein vergluisen vom J. 1559	
1 1/2 Ducaten an W. r. 16 II	171
Th. Thaler	
Plathenburgischer I	123
Fürstburger Klipp 1558 II	77
Danziger Wollfaler 1559 1,237 II	65
Kottlerischer Wollfaler 1559 I	110
vergluisen quod ai II	77
T. Halbe Thaler	
Fürstb. Klipp 1558 I	110
Kottlerischer Klipp 1559 I, 138. II	181
a. Artiger	
Ein Plathenburgischer I	115
b Schillinge	
Dorger mit 3 Vögeln II	54,182
Doringfischer mit 00 I, 90 II	57
Plathb. r I, 89 II	145
Galmyser mit 21 von 1556 II	144
vergluisen ani incerti II	73
d. Serdinge	
Galmyser mit 21 von 1556 II	180
Kottlerischer mit 21 von 1559 I, 109, 123 II	76
Dorger von 1560 I	122
f. Halbe Markten	
Galmyser von 1556 I	111

A Goldstücke	Fog
Plathenburgischer Ducate. 1523 II	38
Dorger Doppel Ducate. 1528 I	126
ein ander vergluisen 1528 II	160
Dorger Ducaten 1528 I	126
Dorger halber D. 1528 I	186
Dorger vom Jahr 1533 I	123
Th. Thaler	
Galmyser von 1557 II	122, 82, 56, 181
Fürstburger ej. ai II 56, 57 &	141
T Halbe Thaler	
Galmyser Markt I	91
a. Artiger.	
Plathenburgischer ofur Jahr I	112, 116
	II 75, 142
Ein vergluisen von 1532 I	116
	I 178
Kottlerischer von 1561 II	187
b Schillinge	
Dorger mit 3 Vögeln II	54, 58
Plathenburgischer von 1532 II	50, 155
	1533 I 128
	1534 ibid.
	1535 II 50, 193
Erzbergerischer von 1535 II	193
	1536 II 163, 165 & 193
	1537 II 164
	1538 ib.
	1539 ib.
	1540 II 163
	1541 I, 130, II 50
	1542 II 193
	1543 II 163
	1544 II 160
	1545
	1546 II 164
	1547 II 48
And. f. Schillinge	
	1549 I 121
	1550 II 174
	1551 II 170
Galmyser 1551 II	169
	1557 I 123

Fortsetzung Herrmeisters bez. Königsr. Münzen

Fürstentumgr. Schillinge				Galunggr. von 1556		II	47
	von Jahr 1558	T. II	35	Fürstent. 1557		II	79
Küttlergr. 1560		II	73	Küttlergr. 1561		I	128
Vergl. für Jahr		I 121.	II 187	f. Halbe Marken			
d. Ferdinge				Lruggunggr. von 1547		II	37
Flottenberggr. für Jahr		II	59,183	Galunggr. 1556 - 1528		II	182
Vergleich von 1526		I 129	II 62,74	1557 - 1509		II	75
			II 176	Fürstentumgr. 1557		I	129
von 1529		I, 107.	II 187	1558		II	48
1530		I, 28					
1531		I 109	II 179				
1532		I	108				
Lruggunggr.							

Herrmeisterz. Devallsche Stünzen.

Th. Ebaler				Königsf. Schillinge von 1548		II	68
Flottenberggr. von 1528		II	74	1549		I	136
Lruggunggr. 1536		I	152	1550 - 1525		II	154
				1551		II	158
				1552			
				1554		II	172
				1555		II	162
				1556			
				1557		II	154
a. Artiger				Küttlergr. von Jahr 1560		I	176
Bracteaten		{ I	112,117	1561 - 1539		II	171
		{ I	167				
Blamirer		I 167	II 165				
verschiedene Artiger		{ I	89,123				
		{ II	48				
b. Schillinge				d & e Ferdinge			
Mit Punkten in den Jahren		I	129	Flottenb. c. 1515		I, 115, 118, 171	II 70
Königsf. Schillinge für Jahr		I	88,137	c. 1526		I	117
Vergleich von anno 1532				c. 1527		II 1488	170
1533				c. 1528		I 117, II 150 &	170
1534				c. 1530		II 171 &	148
1535		II	63	c. 1531		I	117
1536		I 136.	II 63,162	c. 1533		I 117.	II 151
1537		II	71	c. 1534		I 111.	II 172
1538		ibid.		c. 1535		I 152	II 149
1539		ib.		Galunggr. d. 1553		I 132	II 80,173
1540		I	131	d. 1554		II	36
1541		II	162	d. 1555		II	80
1542		ib.		d. 1556		I	135
1543				e. 1557		II	173
1544		II	162	Fürstent. d. 1558		II	169
1545				Küttler d. 1560		I	130
1546				d. mit ob		II	175
1547				d. 1561		II	158
				d. sine ob		I 110 &	125
				andere Ein Proben Müßgr. für		I 34	

Gemeinschaftl:
Erzbischöflich. u. Herrnstl.

I Halbe Ehaler

vom Jahr 1516	I	122
	II	65,140
	III	177

a. Artiger

von Linde u. Plathrub	I	91,96 ¹⁰⁸
	II	157,179

von Wilh. d. Galen	I	107
--------------------	---	-----

b. Schillinge

Michael d. Plathrub	II	48
---------------------	----	----

Linde d. Perthamburg	I 128,130	II	49,178
----------------------	-----------	----	--------

Wilh. d. Kr. d. 1551	II	172
----------------------	----	-----

Wilh. d. Galen 1552	II	188
---------------------	----	-----

1553	I 117	II	188
------	-------	----	-----

1555	I	108
------	---	-----

vergl. für Jahr	I	116
-----------------	---	-----

Wilh. d. Rothler f. ad	II	178
------------------------	----	-----

c. Serdinge

Linde d. Plathrub. 1510	II	192
-------------------------	----	-----

1515	I, II	I 126	II	156
------	-------	-------	----	-----

1516	I 126 1/2	II	68,148
------	-----------	----	--------

1517	I	127
------	---	-----

1518	I 127	II	178
------	-------	----	-----

1519	II	169
------	----	-----

1520	I 127	II	141,152
------	-------	----	---------

1521	II	141,177
------	----	---------

Wilh. d. Galen 1554	II	166
---------------------	----	-----

1555	II	167
------	----	-----

f. Halbe Marken

Wilh. d. Galen 1553	I 95	II	53
---------------------	------	----	----

1554	I, 112	II	39,54
------	--------	----	-------

1555	II	49,167
------	----	--------

1556	II 39,54	8	166
------	----------	---	-----

Wilh. d. Fürstent. 1558	II	138
-------------------------	----	-----

Erzbischöfliche
in Liga geprägte Münzen

I Halbe Ehaler

Vom Schöning 1537	I	125
-------------------	---	-----

Alte von Alfeld 1558	II	138
----------------------	----	-----

Galen d. d. l. 1559	II	77
---------------------	----	----

a. Artiger

Incertorum mit X	II	50 1/2
------------------	----	--------

Habundi	II	53
---------	----	----

Silvestri mit *	II	47,52
-----------------	----	-------

b. Schillinge

Habundi	I 35	II	53
---------	------	----	----

Henning	I	58/107
---------	---	--------

Michael	II	45,60
---------	----	-------

Incertorum	I, 125	II	60
------------	--------	----	----

Schöning von 1533

1534			
------	--	--	--

1535	I, 125	II	193
------	--------	----	-----

1536	I, 108, II, 1518		192
------	------------------	--	-----

1537		II	183
------	--	----	-----

1538		II	192
------	--	----	-----

1539		II	63,192
------	--	----	--------

1540		I	135
------	--	---	-----

Alfeld für Jahr

1541	II	159	166
------	----	-----	-----

1542	II	159
------	----	-----

1543			
------	--	--	--

1544	II	159
------	----	-----

1545	I	111
------	---	-----

1546	II	168
------	----	-----

1547	II 167 &		193
------	----------	--	-----

1551	II	152
------	----	-----

1562	II	60
------	----	----

1563	II	55
------	----	----

c. Doppelschillinge

Wilhelm 1563	II	35
--------------	----	----

d. Serdinge

Wilhelm 1561	I	107
--------------	---	-----

1563	I	130
------	---	-----

Bischöfliches Dörpliche.

Th.		
Vierlöffler von Rud 1545 - I. 115.	II	82
a. Artiger		
Bracteat.	II 42, &	46, 68
Artiger incertorum	II 40	42, 61
von Gr. Ludwig	II	58
mit dem Namen <i>Fidricus</i> &		
von Nijlbowayen	II	42
von Figur J	II	47
mit dem Namen <i>Johannes</i>		
von Figur Y	II	42
von Gryff		ibid.
von Andreas	I	124
von Bartholus	I 109 II	191
von Christiano	II	41
von Blankensfeld, I 130 II 165 &		188
von Gellingshausen	II	61, 169
b. Schillinge		
incerti mit <i>St. D. Gode benhardt</i>	I 245 II 81	
mit dem Namen <i>Fidricus</i> mit	II 81	
zwar mit X	I	91
mit B & A	I	122
mit J & K	I	107
mit X	II	165
mit X & O	I	124
mit Y & O	II	73, 187
mit dem Namen <i>Johannes Sabry</i>		
von Figur Y	I 96 II	123 44
oben <i>St. D.</i>	I	107
von Bischoff <i>Henrico</i>	II	44

<i>Schillinge</i> von Bartholo	II	47, 57
von Gellingshausen <i>J. a. o.</i> II, 73		151, 165
dito 1541	II	168
1542	I	125
von Reck 1543	II	59
1544	I	124
1545	I, 237 II	168
1546	I, 135 II	45, 72
1547	II	45, 62
1549	II	41, 161
1550	II	38
1554	II	124
von Herman 1555	II	156
incertorum	II	81
d & e Serdinge		
e von J. 1515	I 137, II	152, 169
Christian. e 1516	II	40
Blaukrugel e 1521	II	149
e 1522	I, 152 II	61, 168
d. 1525	II	159
Gullingshausen e 1529	II	61, 166
d. 1532	II	58
e 1533	I	122
e 1534	II	168
f. Halbe Marken		
Grossmann d. 1554	I 114, I	124
d. 1555	I 77, II 64, 159	161
d. 1556	II 61	67, 167
d. 1557	II	63, 164
d. J. a. o.	II 81, I	116
Grossmann von 1557	I	138

Bischöfliches Dörpliche Münzen.

Th.		
Großschilling von J. a. o. <i>Magnum</i> 1565	II	161
b. Schillinge		
Arnoldburg von J. a. o.	I, 135 II	157
Drogeln von 1562		
1564	II	71
1565	II	144
1567	I, 109 II	70, 157
1569	II	157

<i>Großschilling</i> von J. a. o.	II	70, 157
dito von 1562	I, 32 I, 124 II	71
dito 1562 & 1563	I	37
d. Serdinge		
Arnoldburg von J. a. o.	II	140
dito von 1562	I	111
1564	II 64	67, 161
1565	II	144
Gabyal von 1562	II	146
dito J. a. o.	I	46, 202

Nigische Münzen von der Zeit ihrer Freyheit

a. Artiger

Th. Valer		
von dem Jahr 1572	II	176
1573	I 129 II	142
1574	II	79,145
1576	I	51

T.		
Markhüt von 1572	I	96

f. Halbe Marken

von dem Jahr 1565	I	14	108
1566	II		189

1573	II	153
------	----	-----

d. Serdinge

von dem Jahr 1564	II	146
1565	II 55	79,191
mit 65 & 66	II	189
1566	II	68,131
1567	II	190
1568	II	80,192

1579	II	191
------	----	-----

von Jahr 1571	I	112
---------------	---	-----

b. Schillinge

von Jahr 1563	II	37
1564	I	125
1565	II	80
1566		
1567	II	36
1568	II	189
1569	II	193
1570	I	134
1571	II	45
1572	II	189
1573		
1574	II	189
1575	II	47
1576	II	44
1577	I	106
1578	II	43
1579	II	44

Münzen des Herzogthums Liefland

Einu Valer von 1565, von Madai für einen Lief. Valer fällt
 nicht man beschreiben - - - - - II 65

Mit unserm Brief gesessen seiner die geringen geringhaltigen Münz
 geben, welche Martin Anbruhl, Königl. Poln. Rathhalter zu
 Pernau, wie auf Hauptman aus Lovitten id. Valou, in dem Jahre 1572
 & 73 aus Valou zusage lassen, um ein Gewinn zur Bestätigung der
 Pernauischen Bestätigung anzunehmen. Davon sind für zu finden
 Liefische Münze.

T. für Mark von dem Jahr 1573	I	91
-------------------------------	---	----

f. für halbe Mark von dem Jahr 1573	I	131
-------------------------------------	---	-----

d. für Serding von dem Jahr 1573	II	178
----------------------------------	----	-----

a. für kleine Münze wie ein Pfennig, welche zu dem Valou sein Münzen zu gesessen gesienet	II	38
--	----	----

b. für Schilling von Jahr 1572	I	91
--------------------------------	---	----

Sigisiche Münzen zu Kölnischer Zeit.

A Goldstücke		
in Ducaten 1584	II	81
von Joh. Ducaten 1586	I	119
von Joh. Ducaten 1592	I, 108 II	138
a.		
von Sigismundo III	II	73, 79
b Schillinge		
von Stephano 1582	II	160
1586	II	35
von Sigismundo III		
1591	II	151
1593	II	151
1594		
1595	II	152
1596		
1597		
1598		
1599		
1600	II	77
1601		
1602		
1603		
1604	II	151
1606, 1607	II	78
1609	II	187
1610	II	147
1611		ibid.
1614	II	76
1615	I	136
1616, 1617, 1618, 1619	II	147
1620	II	149

b Groschen		
Diese sind an Größe den größten Schillingen gleich, aber an Gewicht nicht leichter		
von Stephano 1581	I, 131, II	123 41
1582	I	112
1583	II	74
von Sigismundo in inc.	II	155
1620	II	66, 146

c. Dreygroschenstücke		
von Stephano 1582	II	125
1583	II	143
1584	II	67
1585	II	66, 67
1586	I, 105 II	66
von Sigism. III 1587		
1588		
1589	I	134
1590		
1591	II	153
1592		
1593		
1594	II	148
1595		
1596	II	145
1597		
1598		
1599	II	78
1600		
1619	II	142 143
von unbekannt Münzjahr 1582	II	125
1604	II	79

Sigisiche Münzen von Schwedischer Regierungszeit.

A Goldstücke		
Gust. Adolph 1 Duc. 1621		
Christina 4 Duc. 1643		
2 Duc. 1643		
8 Duc. 1644	I	105
1 Duc. 1644		
5 Duc. 1645	II	156
3 Duc. 1646	I	121
2 Duc. 1646	II	78
1 Duc. 1646	II	62
Carl Gustav 10 Duc. J. av.	I	120
5 Duc. 1654	I	120
13 Duc. 1654, 55	I	121
Carl XI 10 Duc 1660	I	137
2 Duc. 1664	II	180

Carl XI 1 Duc. 1664	II	46
2 Duc 1667	I	106
1 Duc. 1673	I	134
1 Duc. 1681	I	106
Carl XII 1 Duc. 1700	II	45
1 Duc 1701	II	39
1 Duc 1707	I	119

Th. Thaler		
Gust. Adolph 1624	II	137
1629	II	46
1630	I, 134 II	64
1631	II	69

Yalor von Christina	
1639	II 158, 162 190
1643	II 160 183
1644	I 118
1645	
1646	II 179
mit Doppelfalor von 1645	II 155

Yalor von Carl XI. 1660	
	I 137
1668	II 174
1662	II 66, 76

T. Halbe Ebaler

Gust. Adolph 1629	I 105
1630	II 81
Carl XI. 1668	I 119
Notgmünzr 1706	II 184

F. Oerter od 1/4 Egg.

Carl XI. 1668	I, 118 II 173
---------------	---------------

a Schillinge

In den ersten Jahren unter Polm
 hatten die Schillinge die Form b,
 die letzten Polmijahre die Form a.

Gust. Adolph 1621	II 146
1622	ibid
1623	II 59
1624	
1625	II 143
1626, 1627	II 146
1628	II 143
1629	
1630	II 136
1631	
1632, 33, 34	II 146

Christina mit C byrisfuet

C von J. 1633	
1634	
1635	II 143
1636	
1637	
1638	I 136
1639	
1640	II 143
1641	
1642	
1643	
1644	II 143
1645	
1646	II 142
1647	II 143
1648	II 143
1649	
50	
51	
52	II 142
53	
1654	
Carl Gust. C	
1654	
1655	
1656	
1657	
1658	
1659	
1660	I 135
Carl XI mit R	
1660	
61	
62	
63	
64	
65	I 136

b. Groschen, vulgo Dreyvölcher

Gustav Adolph 1622	II 190
1623	I, 118 II 190
1624	II 190
Christina	
1644	II 147
1647	II 147
1648	II 145
Carl XI	
1669	II 50
Carl XII	
1701	I 106

Rigische Münzen, so in Schwedz. Zeiten von dem Kronsmünzmeister
 geprägt worden

a. Schillinge	
Christina 1645	II 156
1647	II 154
1647, 48, 49, 50	II 155
1651, 52, 53	II 154
Carl Gustav 1654	I 135
1655, 56	

Schillinge von Carl XI	
1660, 1661	II 150
1662, 63, 64, 65	II 150
b. Dreyvölcher	
Christina 1647	II 163
1648	II 144
Carl XI	
1669	II 143

Yalor von Christina		
1639	II	158, 162 190
1643	II	160 183
1644	I	118
1645		
1646	II	179
mit Doppelfalor von 1645	II	155

Yalor von Carl XI. 1660		
	I	137
1668	II	174
1662	II	66, 76

T. Halbe Ebaler

Gust. Adolph 1629	I	105
1630	II	81
Carl XI. 1668	I	119
Notgmünzr 1706	II	184

F. Oerter od 1/4 Egg.

Carl XI. 1668	I, 118 II	173
---------------	-----------	-----

a Schillinge

In den ersten Jahren unter Polm
 hatten die Schillinge die Form b,
 die letzten Polmijahre die Form a.

Gust. Adolph 1621	II	146
1622		ibid
1623	II	59
1624		
1625	II	143
1626, 1627	II	146
1628	II	143
1629		
1630	II	136
1631		
1632, 33, 34	II	146

Christina mit C byrisfuet
 C von J. 1633

1634		
1635	II	143
1636		
1637		
1638	I	136
1639		
1640	II	143
1641		
1642		
1643		
1644	II	143
1645		
1646	II	142
1647	II	143
1648	II	143
1649		
50		
51		
52	II	142
53		
1654		
Carl Gust. C 1654		
1655		
1656		
1657		
1658		
1659		
1660	I	135
Carl XI mit R 1660		
61		
62		
63		
64		
65	I	136

Carl XI mit R

b. Groschen, vulgo Dreyvölcher

Gustav Adolph 1622	II	190
1623	I, 118 II	190
1624	II	190
Christina 1644	II	147
1647	II	147
1648	II	145
Carl XI 1669	II	50
Carl XII 1701	I	106

Uigische Münzen, so in Schwedz. Zeiten von dem Kronsmünzmeister
 geprägt worden

a. Schillinge			Schillinge von Carl XI		
Christina 1645	II	156	1660, 1661	II	150
1647	II	154	1662, 63, 64, 65	II	150
1647, 48, 49, 50	II	155			
1651, 52, 53	II	154			
Carl Gustav 1654	I	135	b. Dreyvölcher		
1655, 56			Christina 1647	II	163
			1648	II	144
			Carl XI 1669	II	143

Rußisches Kaiserliche für Liefland geschlagne Münzen

Diese sind die sogenannten Livonesen II 123

Gedächtnismünzen, welche auf wichtige Begebenheiten Lieflands, oder zum Andenken einzelner

Jahre oder großlagne sind.

Auß der Königl. Kaiserl. Reichs-Münz- u. Schatzkammer I	115	Auß der Eroberung Dorpat durch Petr. M. 1704 II	131
Auß der Königl. Kaiserl. Reichs-Münz- u. Schatzkammer I	110	Auß der Eroberung Narva durch Kaiserl. Heer 1704 II	133 sq
Auß der Eroberung von Riga durch Kaiserl. Heer II	62, 135	nur durch Kaiserl. Heer II	131
Für die Eroberung II	180	Auß der Eroberung Mitau durch Petr. M. 1705 II	134
Auß der Eroberung der Stadt Riga durch Fürst Adolph I	138	Auß der Schlacht bey Jermän, 1705 II	130
Auß der Eroberung der Stadt Riga durch Kaiserl. Heer I	120	Auß der Eroberung Riga durch Kaiserl. Heer 1710 I & II	128, 133
Auß der Eroberung von Narva durch Kaiserl. Heer I	121	Eroberung Dünamünde I & II	133
Auß der Eroberung von Esten durch Kaiserl. Heer I	120	von Jermän II	132
zur Erinnerung der Stadt Riga I	137	von Arrensburg II	132
Auß der Abtretung der Renteln in Riga 1654 I	119	von Rival II	132
Auß der Abtretung der Renteln in Riga 1654 I	116	Auß der Eroberung Lieflands im Jahr 1710 II	133 sq
Seltene Münze Sigismundi III mit dem Heiligtum Livonia II	139	Auß der Königl. Kaiserl. Reichs-Münz- u. Schatzkammer 1721 II	128, 138 sq
Auß der Eroberung der Stadt Riga durch Kaiserl. Heer im Jahr 1679 II	140	Auß der Königl. Kaiserl. Reichs-Münz- u. Schatzkammer Grote II	75
Auß der General-Schlacht bey Carl Gust. Wrangel II	78	Auß der Gen. Weibmanns Tod 1773 II	55
Für die Eroberung II	137	Auß der Kaiserl. Majestätlichen zu Toema 1774 II	60
Auß der Eroberung von Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	128, 130	Auß der Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	137
von Riga durch Kaiserl. Heer II	124, 127	Auß der Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	137
Auß der Eroberung von Riga durch Kaiserl. Heer 1700 bis 1703 II	75, 135	Hedinger, für Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	125
von Riga durch Kaiserl. Heer II	139	von Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	194
		von Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	126
		von Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	194
		von Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	126
		von Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II	129

Ende einer zum ersten Mal Kaiserl. Majestätlichen zu Riga durch Kaiserl. Heer 1700 II 194

Herzoglich Surländ: Münzen

A. Goldstücke		c. Dufaten			
Jacobus	1 Duc. 1646 I	146	1590		
Frid. Casimir	1 Duc. 1689 I	146	1596		
Ernst Johann	1 Duc. 1764 II	31	1597	I	140
Peter	1 Duc. 1780 II	31	1598	I	146
			1600	II	32
			1606	II	33
Th. Thaler		b. Suringer			
Goth. Kettler	1575		1687	I	142
	1576 I	139	1695	I	141
Jacob	1644 II	27, 29	1696	I	139
	1645 I	141	1762	II	29
Peter	1780 II	131	1763	I	147
f. Tynnyse		a. Sillinge.			
Frid. Casimir	1694 I	142	1575	I	139
Ernst Johann	1764 II	32	1576	I	143
			1577	I	140
			1600	II	32
b. Sechser od. Schostacke			1607	II	28
Fr. Casimir	1694 I	142, 146	II	32	
Carl	1762 II	29	1696	I	143
Ernst Johann	1763 I	147			

Surländische Gedächtnismünzen

Gottfried B. J. Gmualin	I	141	Münze für die Ständ in Surland 1774	II	30
Gottfried Gmualin als Richter	I	139	Münze der Gräfin v. Sacken	II	31
Friedrich	I	140	Münze der Gründung des Schwa- demiffen Gymn. 1779	II	27
Wilhelm	I	140	Münze der Gegenwart des Schwa- demiffen Gymn.	II	136
Jacob 1642	II	33	Münze der Königl. Hofschreib. des Großfürst B. des Gmualin	II	136
Jacob 1644, vid Gabri des Jafob non demiffen J. ad	II	32	Münze der Occupation der Ruin	II	137
Münze der Erb der Herzogin Lou- ja Charlotte	I	143	Münze der Margfall v. Sacken	II	76
Frid. Casimir	I	144	Münze des Gymnaf. academicum	II	33
Johann mit J. Gmualin	I	146	Münze des Gymnaf. I. A. Hof	I	147
Sophia als Braut	I	144			
Münze Birons Feiertag	I	145			
des Balben Joh. v. Hylberg	II	28			
Münze der Königin Sophie in Mitau	I	145			

Register über die hier vorkommenden Namen.

Albedyl... 213	Gutheim - - - 114	Leuhusen .. 214	Schraffer - - - 113
Allg. Vorberg - 22	Gutslof - - - 216	Linde Lzgb. - 49	Schröder - - - 200
Arensburg, 64, 157	Habundus - - - 53	Lichtfus - - - 102	Schultzen - - - 4
Artillerie Rtg. - 22	Herman Lijhoff	Liphardt - - - 111	Schwaben - - - 102
Baniamar - - - 102	zu Dörpt - - - 61	Löwenstein - - 3	Staden - - - 113
Blankenfeld, 21, 61	Hochmuth - - - 95	Magnus Jozog 161	Stahl v. Holstein 91
Böhning - - - 113	zu Horst - - - 92	Manteufel - - - 102	Stein - - - 91
Lory Gorrn. 54	Färmerstätt - 211 ⁶	Meidel - - - 102	Summitze - - - 102
Brömsen - - - 91	Jannau - - - 198	Narva - - - 150, 157	Töpel - - - 216
Brüggen - - - 30	Jgelström - - 111	Ob. Rignen Vorstf.	Tydichius - - - 3
Budberg - - - 115	Jonson - - - 100	Wund. Rignen 22	Unbr. Kaut - - - 92
Bulmerincq... 115	Kettler - - - 77, 171	Palmquist - - - 16	Wund. Rignen. Ober
Butzen - - - 102	Kieser - - - 102	Foyt in Prunau - 22	Rignen Vorstf. - 22
Christians - - 207	Klingspor - - - 205	in Krval 22	Wilhelm Rignen
Dörpt. Acad. 114	Krüger - - - 204	Reval - - - 49	Lzgb. - - - 53f. 77
Dunten - - - 111	Krummes - - - 216	Rexina - - - 102	Wolfen - - - 102
Freymann. 111	Laudgr. Wund. 2	Riga Jouv. Rath - 22	Wolfenschild - - 3
Sünzlenberg 35, 77, 79	Lingf. Gorrn.	Sacken - - - 31	Wolmar - - - 201
Funcken - - - 3	unigk - - - 216	Schievelbein - - 19	Wrangel - - - 199
Gellingshausen 58	Sizylland - - - 178	Schilder - - - 4	Zimmermann - - 25

Register der Prospecte, Riße und Personen welche in diesem Theil gezeichnet sind

Blankenfeld - 21	Duna, ihr Aind.	Lyceum das alt	Salis - - - 5, 6, 7
Borckewitz - 12	klein - - - 121 ⁶	Rignen - - - 20	Sifloß Riga - - 217
Browne - - - 206	Goldbader Rignen 203	Mitau - - - 8	Arnheim, ihr
Burtneck - - - 11	Græven - - - 211	Moritz - - - 116	Ant. Rignen - - 105
Cathar. Rignen 26	Gronwalinghoff 90	Narva - - - 98, 104	Tydichius - - - 3
Crusius - - - 91	Gossmuth - - - 95	Wapburgfall	Vietinghof - - - 96
Dabrunge Rignen	Hupel - - - 119	Rignen - - - 110	Wapburg Rignen in
ihre - - - 106	Jacobi Rignen in	Peter Joz. 3 ³	Riga - - - 83, 199
Dobtehn - - - 8	Riga - - - 112	Rurland - - - 206	Wund. - - - 22 ⁶
Dorothea Jov.	Laußberg - - - 10	Reland - - - 109	Witte - - - 119
zogen zu Rignen 206	Lievenhof - - - 17	Riga - - - 97, 103	Wolfen - - - 102
Dünamünde 215	Loder - - - 120	107, 209	Wrangel - - - 199

Register über die hier vorkommenden Brabmäler

Aderkas 214	Fürstenberg 2	Lindemann 94	Rumel 1
Albedyl 13, 213	Guthheim 114	Lindenstern 115	Rumsch 117
Becker 14 ^b	Hagens 13, 14	Löwenstern 99	Schüvelbein 19
Bellingshausen 14	Hillbold 14	Marquart 13	Schröder 200
Bergmann 9	Hochmuth 95	Michaelis 15	Schultzen ² 13, 99
Breuer 13 ^b	Hollenhagen 101	Müthel 9	Sternfeld 13 ^b
Budberg 99	zur Horst 92, 14 ^b	Pal rrr	Stopius id.
Bulmering 9, 115	Jägerstadt 211 ^b	Palmquist 16	Thumb v. Weing. 204
Ceumern 13 ^b 14 ^b	Igelström 94	Pohrt 9	Tilemann 16
Christian 13 ^b	Jönsson 100	Potthorsten 13 ^b	Tornrosen 14
Christians 207	Jonasohn 13 ^b	Pritz 13 ^b	Uxkull 14
Düpenbrock 13 ^b 99	Klingspor 205	Recmann 117	Vegeack 13 ^a 8 ^b
Dolmann 99 ^b , 207	Klinterhielm 201	Reuttern 14	Wzozorszcze 218
Deeling 14	Kolditz 13 ^b	Rigemann 14 ^b	Wiedau 100
Dunten 111	Krüger 204	Ringenberg 118	Wolffen 102
Falkenklau 198	Leuhusen 213 ^b	Rothhausen 13 ^b 14	Zimmerman 25

Aufschriften auf Gebäuden, Glocken, Lanonen &c. &c.

Aufschr. der Pforte des Johannis d. des Vorstädtischen Gottesdienstes von außen	15 ^a
von innen	15 ^b
Aufschriften alten Chors in dem Rinalyschen Hospital	17
Aufschr. des Gotteshauses des Joh. Riese zur Erinnerung seiner ersten Orgel	19
Aufschr. des Rinalyschen Glocken	24 ^b
Aufschr. des Grundstein des S. Cathar. Riese auf S. Petrus	26 ^b
Aufschr. des Altars der Dreyer Riese	id.
Aufschr. der Pforte der Riese, des Rinalyschen Gottesdienstes	83 ^b
Aufschr. des ersten Chors am Ende der Sandstraße	93
Ueber dem Archiv des alten Aufschreibes	121
Ueber dem Altar der Ringe des Rinalyschen Gottesdienstes	
Ueber der Pforte des großen Aufschreibes	
Ueber der Pforte des ehemaligen so genannten neuen Gefängnisses	121
Ueber dem Haupt des Palais, das es noch ein Privat Haus war	
Ueber dem Gottesdienste in Petrikirche	121, 93
Aufschriften Lanonen der Riese, des Rinalyschen Gottesdienstes	195/199
Ueber dem Aufschreibes in der des ehemaligen Säuglingshauses	210
Aufschr. des ehemaligen Riese auf dem alten Markt	
Ueber dem Stadt Riese, des Rinalyschen Gottesdienstes der Riese	13 ^b
Aufschriften Privatsänger der Sandstraße zum Andenken des Riese 1744	
Aufschriften Glocken des ehemaligen Gottesdienstes des Joh. Riese in Riga	13 ^b
Aufschr. des Gotteshauses des Rinalyschen Gottesdienstes in Petrikirche	15 ^b
Aufschriften in Riga	24 ^b

Nachweis für die Kinder

Die Abrechnung der 1550er Jahre	108
Die Abrechnung der 1550er Jahre	200
Die Abrechnung der 1550er Jahre	202.

S. T.

Es bekun mich des. Josephelgabs zu dem ausgegebenen
 Gout ungeschlichtet für das Herzgrüne, und las
 die mir durch miltführung Jener pfüre dachling
 anspacht sabre. mit demindering nter ich
 her unumündete fähigkeit im beifstunde
 vomalu allen droglungr hiefläudiger altstirn
 mas und Jure auf farwendem nisause klais
 in den so müssen an ab saubere abzunirung.
 folaubem die mir, Juran einige fubere das
 maines außmanck faulheit zu geben, mit anliche
 ich die dachling ausgegebenen sabre. Ich fucht ab,
 das farnier demne linngru unbedrückend fied;
 der aber twystr ich mich damit, das istere so man
 nigr fınd und ich die also von nützlichnen ga
 pflaten nicht lauge abfalten werden.

ad p. 51. Es ist noch pflanzending nicht zu zuzufale, das die
 fuybiföge, wiffte und andern wiffen in den dach
 zeitun ihre grefleflbenayen anders auf klainere, noch
 gröfere Münzen sabre zuzüge lasten; weil den
 gebrauch der grefleflbenayen überfüllt zu
 bruchend auf in den dachling nach fozücker
 aliflam. Da aber diese letztere von mit dem den
 lauge das 14^{te} das fünd nüt mode geordnet;
 fobannete man diese Münzen fese alk pätzen
 müsten. Es ist nicht unmaßpfindlich, das man
 auf in unnen zeitun das grefleflbenayen
 auf den klaineren Münzen unggelast
 sabre: p. 60. ist eine vom fozb. Münzack opt fanchien
 wegn. die züge der dachfabe in das den
 pficht müden in folefen fällen, wo nafmen
 familinunayen und dachfaff fuffat, das altes
 ungelöse bestimmen fassen.

ad p. 65. Unte maddi die ungeschichten von dem fclan
 St. Sigismundi Augusti nicht dem wackel fad, mit

ja hier fallen; so läßt sich nicht zuerlässig ab
sich diese Münzen herstellen.

ad p. 66. Die Briefpatent I. M. unter dem kaiserlichen
von 1672. zuigen ausmüßlich das Münzregiment
Nafur an. Das Zeit ist Menche. Münzregiment
grausam.

ad p. 172. Die Uebersicht des k. Befehl. von 1551. wo man die das
von 1553. p. 188. oder vielmehr die in demselben 1554.
Kommanden Briefpatent D O M. wo man die Briefpatent
zuinlets unteroffen zu sagen, oder nicht, konnte
man in dem Konvokation nach pferstandung nicht
ausdrück, als Divina Ordinatione Magister, gar kein
ausdrück. Die k. Befehl sind nicht allein mit
das Uebersicht aus dem Münzregiment, sondern auch
was ist nicht ist, mit Uebereinander in dem. Domi-
nus Livonia aber ist ein gewöhnlich das ausdrück
weistand, welches ist ein gewöhnlich gefunden
zu haben mit demselben.

ad p. 181. Sollte das gewöhnlich der kaiserlichen kaiser nicht
das kaiserliche Befehl aus dem ausdrück oder aus
Herausgabe der Münzen, und die nicht demnach zu
sagen die gewöhnlich haben die Münzen ausdrück?
Auch demnach, S. 2. 8. 314. S. A., daß die Münzen bei
manchen aus dem die Münzen mit dem, haben
und demnach nicht sind.

ad p. 184. Das kaiserliche Münzregiment von 1706. ist wohl ein
möglich so, wie es da ist, für die kaiserliche
Wah nicht Zeit würde es nicht auf demselben haben,
wenn sie nicht in dem Münzregiment haben
in dem Art mit dem gewöhnlich haben man
festigen sollen. Man man nicht die die kaiser-
lich gewöhnlich haben sollte, wie solche Münzen in
gewöhnlich und demnach haben, gewöhnlich oder
vielmehr gewöhnlich ein Uebersicht zu bringen;
/o

So hat man unvorsichtlich neben der Absicht, dem Gold.
 unregul abzufahren, insonderheit auch die gefalt,
 die Befand, das die Stadt von dem großen Stück die
 von Gießerei unvorsichtigen Mützen in die bleiblich
 zu befürchten sollte, insonderheit zu unermesslich;
 insofern man dadurch die Gießerei Mützen von
 dem Umlauf, wo nicht gänzlich abzurufen, doch größ.
 Theilweise zuweilen gefalt zuweilen müßte. Das, die
 Mützen dieser Stadt insonderheit bester Zustand oder
 Wohlstand der Bürger zu ihrem unvorsichtigen Verhalten von
 der Stadt insonderheit ungenüßlich insonderheit, weshalb
 man aber von den Gießereien gewiß nicht zu neu
 unvorsichtiger. Vielmehr hat man den gewis. Gießerei
 Stück dieser Gießereien mit abzuführen und dadurch
 die Aufführung der insonderheit befürchten und besorgen
 insonderheit wollen. So viel ist insonderheit gewis, daß schon
 im Aufzuge der März Monath 1790. der Königl. Befehl
 rindem, daß die gestanzelten Mützen aufzugeben
 und auf das Beslos eingeleitet werden sollten.
 Und so ist den auch der Wohlstand mit dem Mützen dieser
 Stadt, wenn man ihn auf nicht gefalt hat, nicht
 zum Aufstärkung gebracht worden.

Nun sollte ich dir auch nicht länger die, sondern
 pflegen mit der Wohlstand, daß ich mit vieler
 Sorgfalt dir und bleiben werden

Herr. Hofadmiralgeboren



Am 31. März
 1790.

gegeben aus Virens
 O. E. Schwartz

Wm. B. B. B.
Lutz

Joseph B. B.

B

